

WALD
VIERTEL

SOMMER 2023

waldviertelnews

echt, pur & unverfälscht

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



SEEHÄUSER DOBRA

NACHHALTIG ABSCHALTEN.

Wenn der Blick über die stillen Weiten des Stausees schweift und die immergrünen Waldviertler Wälder nach Freiheit riechen, dann kommt man an. In den Seehäusern Dobra. Und vor allem bei sich selbst.

Die neun stylish-natürlichen Seehäuser für vier bis sechs Personen sind ca. 50 m² groß und mit kleiner Küche, zwei Schlafzimmern, Terrasse und Grillplatz ausgestattet. Ihre idyllische Lage inmitten der biologischen Forst- und Seenlandschaft lädt zum Entdecken, Angeln und Faulenzen ein.



Jetzt buchen auf
www.ottenstein.at

Willkommen zu Ihrer persönlichen Auszeit im Waldviertel!



Mag. Kristiane Spiegl
Geschäftsführerin
Waldviertel Tourismus
✉ info@waldviertel.at

Sehr geehrte Leser:innen dieses Magazins!

Was tun Sie, um sich zu erholen? Um Kraft zu tanken? Um neue Energie für den Alltag aufzubauen – einen Alltag, der gerade in jüngster Zeit oft hart genug ist? Ich stelle mir diese Fragen oft und versuche, Antworten darauf zu finden. Das ist nämlich mein Job: Ich bin seit vergangenem Jahr Geschäftsführerin von Waldviertel Tourismus. Und damit, wenn man so will, Ihre Gastgeberin in dieser wunderbaren Region.

Meine familiären Wurzeln liegen in Japans im Bezirk Horn. An der Wirtschaftsuniversität in Wien habe ich Betriebswirtschaft studiert und mit Tourismus beschäftige ich mich seit Langem. Seit 2013 arbeite ich in der Niederösterreich Werbung, insofern kenne ich das Waldviertel sehr gut. Was nicht heißt, dass ich alles weiß! Ich bin stets auf der Suche nach neuen Entdeckungen, Geschichten und Erlebnissen und habe vieles vor bei uns „heroben“ ...

Ich halte unsere Destination – vom Nebelstein bis ins Kamptal, von der Ysperklamm im Süden bis hinauf ins Thayatal – für eine der spannendsten Erholungs- und Erlebnislandschaften überhaupt. So viel unverbrauchte Natur, so viel Kunst, Kreativität und Ideenreichtum auf so kleiner Fläche – das ist schon wirklich einzigartig!

Das Waldviertel ist ein Landstrich, in dem es sehr viel zu erzählen gibt. So etwa die harte Vergangenheit entlang der „toten Grenze“, die uns einst von unserem tschechischen Nachbarland trennte. Vom ehemaligen Eisernen Vorhang sind zum Glück nur noch einzelne Relikte im Museum zu sehen. Heute führt entlang jener Linie, die einst durch Stacheldrahtzäune und Wachtürme markiert war, eine der wichtigsten Radrouten Europas, der Iron Curtain Trail. Dieser faszinierende Radweg entlang nunmehr offener, grüner Grenzen ist ein völkerverbindendes Projekt – und

in Zeiten wie diesen wertvoller als je zuvor! Man kann die Route über tausende Kilometer von Norwegen bis zum Schwarzen Meer erfahren – und sich bei der Befahrung der 200 Waldviertler Kilometer immer wieder bewusst machen und freuen, dass sich viele Dinge auch zum Guten wenden können.

Das Waldviertel steht genau dafür: für einen optimistischen, positiven Blick in die Zukunft. Wir können Ihnen zeigen, was Natur wirklich



bedeutet. Wir wollen beweisen, dass Umwelt auch intakt und heil sein kann. Bei uns steht der Mensch, steht das Leben – echt, pur und unverfälscht – im Mittelpunkt. Bei uns findet man Ruhe und Stille, aber eben auch echtes Erleben weit weg von künstlichen Fantasiewelten und Vergnügungsparks.

Einige der Höhepunkte des Waldviertels finden Sie als Anregung für Ihren nächsten Urlaub auf den folgenden Seiten beschrieben. Ich lade Sie ein, während Ihrer Auszeit vom Alltag im Waldviertel die Schönheiten des Lebens einzufangen und jeden Moment zu einer guten Erinnerung zu machen. Ich freue mich auf Ihren Besuch demnächst bei uns im Waldviertel!

Ihre

Kristiane Spiegl

waldviertel.at/radfahren

Erlebnis und Erholung: Am Iron Curtain Trail bei Drosendorf



Bestellen Sie die Karte Erlebnis-Radrouten im Waldviertel kostenlos unter:
waldviertel.at/prospekte

Die dargestellte Collage ist eine künstlerische Interpretation der Seehäuser.

Niederösterreichisches Falknerei- und Greifvogelzentrum
Schloß Waldreichs

Besuchen Sie eine der schönsten Regionen Österreichs und genießen Sie bei uns einen unbeschwerten Ausflugs-Tag!

Egal ob als Individualbesucher, Familie oder als Gruppe - machen Sie eine Fahrt ins Grüne und erleben Sie

- ◆ freifliegende Greifvögel
- ◆ ein idyllisches Waldstück mit Eulenkamp
- ◆ ein informatives Falknereimuseum
- ◆ verschiedenste Greifvögel beim Volierenrundgang
- ◆ unsere musikalische Sonderveranstaltung im August

GROSSES JAGDKONZERT
Sa, 26. Aug 2023 19 Uhr

Faszination Falknerei

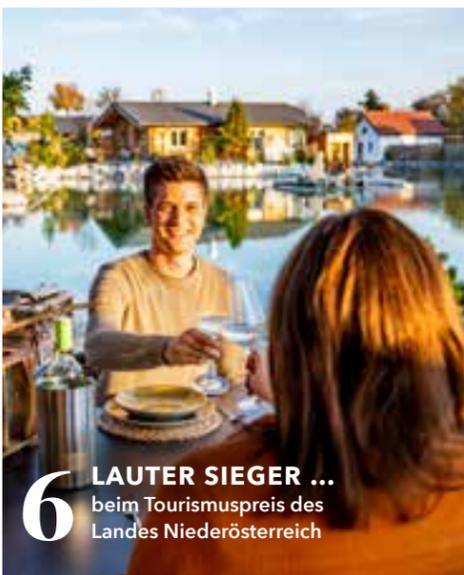
Öffnungszeiten:
Apr/Mai/Sep: Do – So
Juni/Juli/Aug: Di – So + Fts

Flugvorführungen:
jeweils 10 – 16:30 Uhr 11 + 15 Uhr

Änderungen möglich ... informieren Sie sich vorab telefonisch oder auf unserer Website.

Falknerei- & Greifvogelzentrum
3594 Schloß Waldreichs 1
(T): 02988/20 060
waldreichs@greifvogelzentrum.at
www.greifvogelzentrum.at

Anzeige



6 LAUTER SIEGER ...
beim Tourismuspreis des Landes Niederösterreich



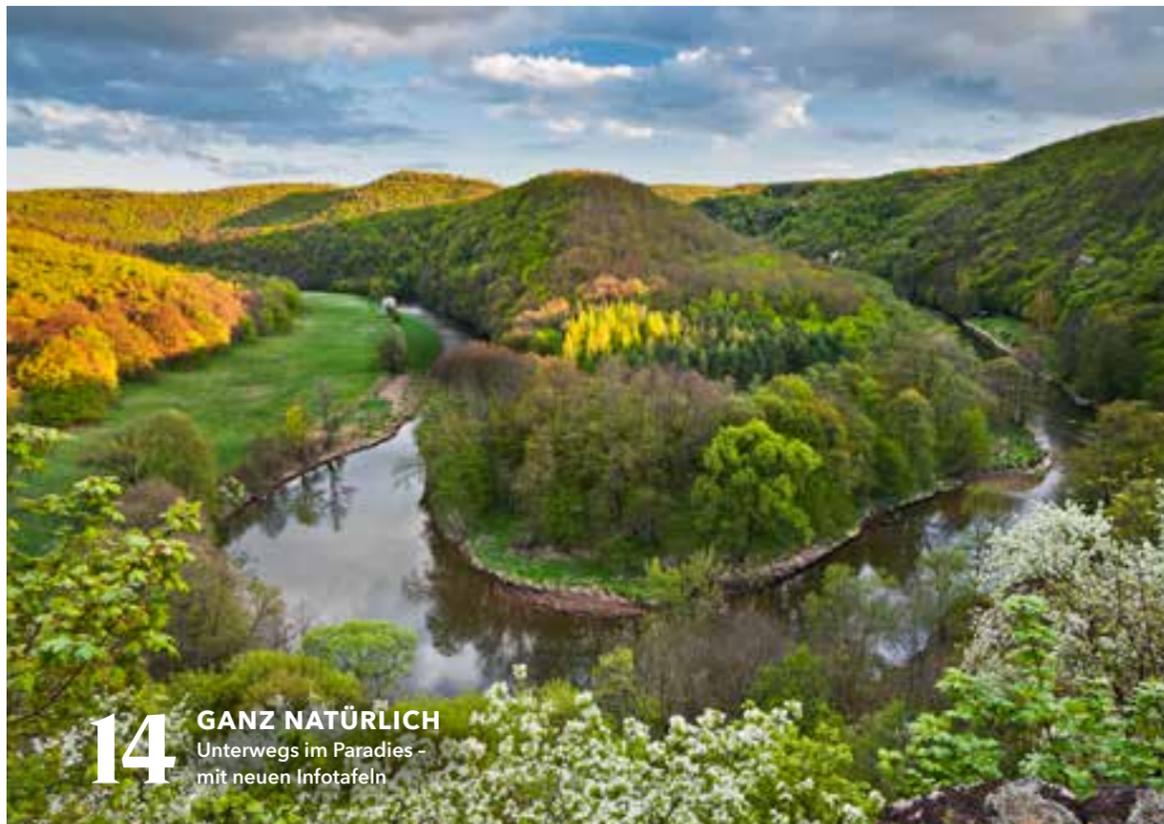
8 IMMER LÄCHELN!
Im Festival-Land Waldviertel



10 GESUNDHEIT!
Genesen in der Gesundheitsregion



13 DER WALDVIERTEL PODCAST
„A Woidviertler, drei Leit“



14 GANZ NATÜRLICH
Unterwegs im Paradies - mit neuen Infotafeln



16 AM LEBENSWEG
260 Kilometer durch das Waldviertel - zu Fuß



25 ALLES SCHNECKE
Petra und Werner Zlabinger haben Erfolg mit Schnecken



26 IM KNÖDELLAND
Original Waldviertler Erdäpfelknödel geben Kraft für eine Radtour



32 WALDVIERTLER BLONDVIEH
Entspannt urlauben am Bio-Bauernhof

- 6 DIE GÄSTE ALS GEWINNER**
Reinhard Kittenberger und Zeno Stanek bieten Außergewöhnliches
- 8 FESTIVAL-LAND WALDVIERTEL**
Traumhafte Kulissen für Festivals, Konzerte und Theateraufführungen
- 10 GESUND WERDEN, GESUND BLEIBEN**
Zu neuer Energie und Stärke in den Waldviertler Gesundheitsbetrieben
- 13 A WOIDVIERTLER, DREI LEIT**
Der Waldviertel Podcast
- 14 ZURÜCK ZUR NATUR**
Von der Ysperklamm bis zum Nationalpark Thayatal
- 16 DIE GROSSE WANDERSCHLEIFE**
Neues und Bewährtes am Lebensweg
- 18 DAS WALDVIERTEL IN ZAHLEN**
3350 Kilometer Bike-Spaß, 1000 Tonnen Graumohn ... und noch viel mehr
- 20 DER MOUNTAINBIKER**
Thomas Weißenböck ist Bike-Guide
- 22 WHISKY UND BIER**
Eine feurige Kombination
- 23 IM DEMUTSGRABEN**
Waldviertler Top-Wirt der NÖ Wirtshauskultur
- 24 DIE HOPFENSPINNEREI**
Craftbeer made in Waidhofen/Thaya
- 25 SCHNECKEN SCHMECKEN**
In Schwarzenau werden Schnecken serviert
- 26 REISE DURCHS KNÖDELLAND**
Kulinarische Radtour
- 29 VOM LANGSAMEN LEBEN**
Neue Ferienwohnungen in Aigen13
- 31 YOGA, MEDITATION UND KRÄUTER**
Durchatmen im Gasthof Einfalt
- 32 AM BILDERBUCHBAUERNHOF**
Familie Besenbäck produziert für Ja! Natürlich und vermietet Apartments
- 34 VERANSTALTUNGEN**
Es ist was los im Waldviertel!



Die neuen Kittenberger Gartenchalets laden zu einem ganz besonderen Urlaub



Paradiesisches Vergnügen für junge Menschen: Theaterworkshop am Herrensee in Litschau

Die Sieger, um die es hier geht, sind an den entgegengesetzten Enden des Waldviertels gelegen. Beide Projekte sind seit Langem auf der touristischen Bühne erfolgreich. Und hinter beiden stehen dynamische Macher, ohne die es nicht ginge.

Beginnen wir im Osten, in Schiltern bei Langenlois. Hier hat der Landschaftsgärtner Reinhard Kittenberger mit seinen Erlebnisgärten ein Top-Ausflugsziel aufgebaut. In seinem 60 000 Quadratmeter großen „Wunderland der Gartenphantasie“ lustwandelt man durch 50 Themengärten. Hier grenzt Asien an die Weinberge, hier trifft portugiesische Feuerkunst auf keltische Kraft - und Gartenliebhaber:innen können sich an

Die Gewinner sind ... die Gäste!

Das Waldviertel weiß, was den Gästen gefällt. Gleich zwei Projekte wurden mit dem **Tourismuspreis des Landes Niederösterreich** ausgezeichnet. Die **Kittenberger Erlebnisgärten und Chalets am Gartensee** in Schiltern für das „touristische Gesamterlebnis“. Das runderneuerte **Theater- & Feriendorf Königsleitn in Litschau** erhielt den wertvollen Publikumspreis. Grund genug, die beiden Sieger näher vorzustellen.

der prächtigen Vielfalt an Blüten und Bäumen, an Sträuchern und Biotopen niemals sattsehen. Nun hat der Gartenzauberer nochmals kräftig ausgebaut: Auf 30 000 Quadratmetern errichtete er rund um einen 3400 Quadratmeter großen Naturbadeteich zwanzig Gartenchalets.

„Mein Gärtnerleben lang war und ist es meine Mission, den Menschen ein Stück vom Paradies zurückzugeben“, sagt der Paradeunternehmer nicht ohne Stolz. Er ist mit seinen neuen Chalets am Gartensee seinem Ansinnen jedenfalls ein gutes Stück nähergekommen. Die 40- bis 80-m²-Häuser sind in vier Stilrichtungen gebaut: Man kann sich für eine lichtdurchflutete Villa, ein wohliger warmes Landhaus, ein Winzerstöckl im bodenständigen Kellergassenambiente oder ein Studio mit Öko-Raumklima

entscheiden. Und hat dazu einen ganz privaten Garten, in dem es vom Frühjahr bis zum Herbst duftet und blüht, summt und brummt. Reinhard Kittenberger wird ganz euphorisch, wenn er von sei-

„Mein Gärtnerleben lang war und ist es meine Mission, den Menschen ein Stück vom Paradies zurückzugeben.“

REINHARD KITTENBERGER

ner preisgekrönter Erfindung erzählt: „Wir haben am Areal 250 Bäume neu gepflanzt, vom Olivenbaum bis zum Bonsai. Jeder Gast kann sich den Gartentyp, den er bevorzugt, aussuchen. Wir tun al-

les dafür, ein perfektes Gartenfeeling zu kreieren. Wir wollen unsere Gäste noch näher an ein unvergessliches Gartenerlebnis heranführen.“ Was ihn ebenfalls freut: Dass es ein Start-up-Unternehmen im nahen Langenlois, mit dem er eng zusammenarbeitet, schaffte, ebenso zum Tourismuspreis nominiert zu werden. Den Namen und das Radprogramm von WinCycle Tours sollte man sich also für die Zukunft merken!

KULTURERLEBNIS IN LITSCHAU

Zeno Stanek ist, so wie auch Reinhard Kittenberger, kein „geborener“ Touristiker, sondern ein Kunst- und Kulturmensch. Er erfand schon vor vielen Jahren das Schrammel.Klang-Festival



in Litschau (S. 8/9). Er etablierte das Theaterfestival HIN & WEG und ist nun in der nördlichsten Ecke des Waldviertels quasi sesshaft geworden: Schon im vergangenen Jahr wurde das direkt am Herrensee in Litschau gelegene

Theater- & Feriendorf Königsleitn unter seiner Leitung neu eröffnet. Dazu kam eine neue Veranstaltungs- und Probenlocation, das tausend Besucher fassende MOMENT. Neu ist auch die Idee, das Theater- & Feriendorf zur Ganzjahresdestination zu entwickeln. Neben den treuen Stammgästen wird ein spielfreudiges, theater- und schauspielaffines Publikum angesprochen. Mit Theater- und Tanzworkshops, Kreativangeboten und viel Action will man diverse Bühnen und die

„Wir freuen uns, weil sich unsere Gäste freuen und sich mit uns verbunden fühlen.“ ZENO STANEK

Ufer des Herrensees bespielen. Vor allem für Kinder und Jugendliche gibt es viel zu tun: Am Programmzettel steht etwa der Schrammel.Theater.Kinder.Workshop rund um das Wienerlied und die Magie des Waldes. Für Jugendliche ab 15 wie Erwachsene ist das Workshopwochenende „Poetische Improvisation und Storytelling“ konzipiert, darüber hinaus gibt es Regie-, Körpertheater- und Schauspielseminare. Man kann auch das Spiel mit Klappmaulpuppen üben - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dass Proben- und Trainingsarbeit nicht immer hart sein muss, lernt man dann bei einem Sprung ins klare Wasser des Herrensees.

EIN SIEG AUF ALLEN LINIEN

Offensichtlich gefällt's dem zahlreich anreisenden Publikum hier in Litschau (und Umgebung!) besonders gut. Denn bei der Wahl des Tourismus-Publikumspreises des Landes Niederösterreich hieß es klipp und klar: „The winner is ... Das Theater- & Feriendorf Königsleitn!“ Chefregisseur, Intendant und Neo-Feriendorfmanager Stanek wollte da vor Glück fast in die Luft springen: „Wir freuen uns ganz besonders. Zeigt der Publikumspreis doch, wie sehr sich unsere Gäste freuen und sich durch unser Programm angesprochen und mit uns verbunden fühlen. Danke an alle, die für uns ihre Stimme abgegeben haben!“

TOP-ANGEBOT

Zeit zum Radeln

Durchatmen - entdecken - genießen im Theater- und Feriendorf Königsleitn

- 3 Nächtigungen inkl. HP
- 2 Tage ein E-Bike
- 2x Lunchpaket für Ihre Radtour
- 1x Stockbrotbacken am Lagerfeuer
- 1 Flasche Wald4tler Kriecherl



ab € 430,-

waldviertel.at/besondere-unterkuenfte

Kittenberger Erlebnisgärten und Chalets am Gartensee
Laabergstraße 15
3553 Schiltern bei Langenlois
☎ +43 2734 8228
🌐 kittenberger.at

Theater- & Feriendorf Königsleitn
Buchenstraße 1
3874 Litschau
☎ +43 2865 5393
🌐 koenigsleitn.at

WinCycle Tours
Kornplatz 7
3550 Langenlois
☎ +43 664 4622944
🌐 wincycletours.com

Das wahre Land des Lächelns

Der Wald als Bühne:
Schrammel.Klang.Festival
in Litschau

Ein Konzert im Wald? Oder auf einer Waldwiese? Oder auf einer schwimmenden Bühne draußen am Wasser? Das Schrammel.Klang.Festival in Litschau am wunderbaren Herrensee wartet jedes Jahr auf Neue mit erlesener Musik auf. Vor allem aber, und das macht den besonderen Zauber dieser zwei Wochenenden aus, mit besonders reizvollen Schauplätzen. Die musikalische Mischung ist dabei genauso vielfältig wie die natürliche Umgebung. Das erste der beiden Wochenenden glänzt mit einem Klezmer Special. Ein Höhepunkt unter vielen: Der Schauspieler und Regisseur Karl Markovics präsentiert gemeinsam mit der Sängerin

Festivals, Konzerte und Theateraufführungen im Waldviertel finden auch heuer wieder vor traumhaften Kulissen statt. Zusammen mit wunderbaren Sänger:innen und Schauspieler:innen erlebt man eine einzigartige naturnahe Atmosphäre, gepaart mit Kunstgenuss auf höchstem Niveau.

Maria Stippich und den Neuen Wiener Concert Schrammeln das Programm „Tiere, alles Tiere“. Insgesamt neun (!) Naturbühnen werden bei dieser 17. Ausgabe des längst zum Klassiker gewordenen Festivals bespielt. Am legendären Schrammel.Pfad sind zahlreiche Gruppen und Musiker:innen beteiligt, nicht zuletzt Liedermacher-Star Ernst Molden. Besonders schön nach Litschau passt auch das Abschlusskonzert, heuer bestritten vom Diknu Schneeberger & Christian Bakanic Quartett.

Eine Theateraufführung im Zelt? Auch das gibt es und auch dieser Schauplatz – das Theaterzelt bei der Rosenberg – hat lange Tradition. Unter der bewährten Regie von Nina Blum wird als dies-

jährige Sommernachtskomödie „Shakespeare in Love“ gezeigt, frei nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard. Vor etlichen Jahren heimste der gleichnamige Spielfilm sieben Oscars ein, jetzt ist der Stoff als amüsantes



Action pur bei „Shakespeare in Love“ auf der Rosenberg

Bühnenstück zu sehen. Die – fiktive – Ausgangssituation: Der Jungautor William Shakespeare steckt in einer Schaffenskrise. Die Arbeit an seinem neuen Stück „Romeo und Ethel, die Piratentochter“ stockt. Die Schreibblockade löst sich erst, als er die wunderschöne Lady Viola kennenlernt und sich unsterblich in sie verliebt. Noch ahnt er nicht, dass sie den adeligen Lord Wessex heiraten muss, Shakespeare kann wieder arbeiten und schreibt voll Enthusiasmus an „Romeo und Julia“ ... Die Aufführung findet im runden Theaterzelt statt – die Rosenberg als malerischer Hintergrund ist von der Szenerie nicht wegzudenken.

Klassische Konzerte in einem Wolken-turm? Alles ist möglich! Im weitläufigen, gepflegten Schlosspark mit der darin platzierten Open-Air-Bühne „Wolken-turm“ ist das Grafenegg Festival bereits

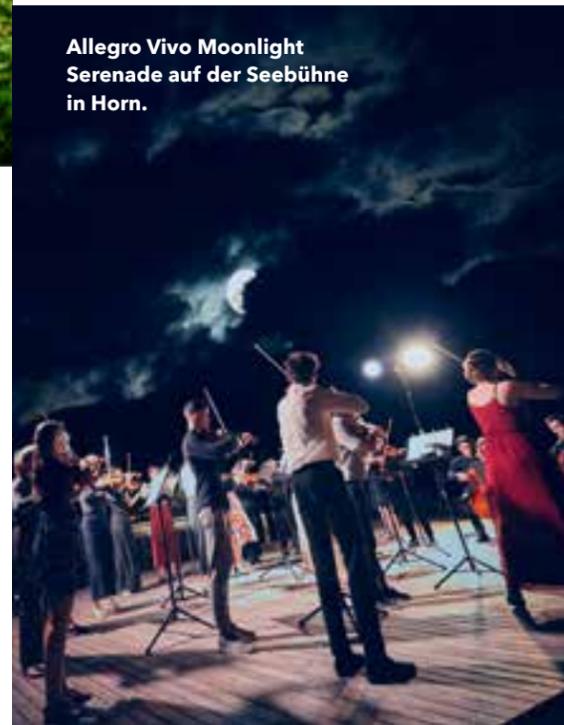
Oper in einer Babenbergerburg? Klassik hat im Waldviertler Festivalsommer einen sehr hohen Stellenwert. Wobei die Oper Burg Gars von allen Schauplätzen jener mit der längsten Tradition ist. In den vergangenen 32 Jahren haben über 400 000 Besucher:innen die Opernfestspiele besucht.

Heuer verwandelt sich die Freiluftarena der Babenbergerruine in einen ägyptischen Tempel am Nil zur Zeit der Pharaonen. Wir ahnen es: Giuseppe Verdis Opernrenner „Aida“ steht am Spielplan. Und wer es nicht weiß, dem sei hiermit gesagt, dass dabei die tragische Liebe der äthiopischen Prinzessin Aida und des ägyptischen Heerführers Radamès besungen wird – echte Opern-Ohrwürmer inkludiert. Kaum eine andere Kulisse kann diese Oper derart perfekt umrahmen wie jene der Burg Gars.

Liegt der Wolfgangsee im Waldviertel? Die Antwort auf diese etwas seltsam klingende Frage lautet zumindest dieses Jahr: Ja! Denn auf Schloss Weitra wird die musikalische Komödie „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky gespielt. Dass es lustig wird, dafür garantieren unter anderem Joesi Prokopetz als Kaiser Franz Joseph und Andy Lee Lang als schöner Sigismund.

Auch in Schloss Haindorf bei Langenlois gibt es, so wie jedes Jahr, auch heuer wieder ein Operettenprogramm. Diesen Sommer steht das „Land des Lächelns“ am Programm. Das Stück passt perfekt ins Waldviertel: Denn mit all seinen tollen Natur-, Burg- und Schlosskulissen kann es Menschen glücklich machen, sie zum längeren Verweilen am Land verführen, Glück und Fröhlichkeit bewirken. Und ist somit – ganz klar – das wahre Land des Lächelns! ◀

Allegro Vivo Moonlight
Serenade auf der Seebühne
in Horn.



FESTIVALS, MUSIK & KONZERTE – EINE AUSWAHL

Mai-Oktober, Ruine Lichtenfels
Lichtenfels Sculpture

12. Mai-15. August, Waldviertel
Wald/4-Festival 2023

26.-28. Mai, Brand-Nagelberg
Der böhmische Traum -
Internationales Blasmusikfestival

22. Juni-6. August, Rosenberg
Sommernachtskomödie -
„Shakespeare in Love“

22. Juni-3. September, Grafenegg
Grafenegg Festival

30. Juni-2. Juli, Ruine Dobra
Klangraum Dobra

30. Juni-2. Juli, Waidhofen/Thaya
Internationales Musikfest

1.-9. Juli, Stift Zwettl
ZUSAMMENSPIEL 2023 -
das Konzertfestival

5. Juli-6. August, Schiltern
Kittenberger Erlebnispark
Kinder.Musical.Sommer -
„Ritter Rost“

7. Juli-6. August, Weitra
Schloss Weitra Festival -
„Im weißen Rössl“

7.-9. Juli und 14.-16. Juli, Litschau
Schrammel.Klang.Festival
am Herrensee

15. Juli-5. August, Gars am Kamp
Oper Burg Gars - „Aida“

20. Juli-5. August, Langenlois
Operette im Schloss Haindorf -
„Im Land des Lächelns“

21.-23. Juli, Amaliendorf
Wackelsteinfestival

4. August-17. September,
Horn und Umgebung
Allegro Vivo
Kammermusikfestival

11.-20. August, Litschau
Theaterfestival HIN & WEG

17.-20. August, Gmünd
BLOCKHEIDE LEUCHTET

17.-21. August, Moorbad Harbach
Kasumama Afrika Festival

9.-10. September, Eggenburg
Mittelalterfest

23.-24. September, Langenlois
Septemberlese

TOP-ANGEBOT

Kunst & Kultur

an einzigartigen Naturschau-
plätzen und historischen
Kulissen

- ▶ 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- ▶ 1 Abendessen
- ▶ Theaterkarte der gewünschten Kategorie



ab € 223,-

Gesund werden, gesund bleiben



Gesund werden und fit bleiben: Im Waldviertel macht Bewegung Spaß

Inmitten unberührter, weiter Wälder, nordischer Kraftplätze und urtümlicher Moore findet man neue Energie und Stärke – seelisch wie körperlich. Die hohe Kompetenz der **Waldviertler Gesundheitsbetriebe** hilft dabei sehr.

Moorheilbad Harbach

den Pulsschlag zu senken. Wer schnellen Schrittes die Natur ergeht, trainiert zudem das Herz-Kreislauf-System. Beim Wandern oder Nordic Walking durch die Wälder, zum Beispiel während eines Aufenthaltes im **Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs**, wird der Kreislauf in Schwung gebracht und das Herz gestärkt.

MOOR - INTENSIV, ERDIG, VERLÄSSLICH

Die Waldviertler Moorlandschaften sind als einzigartige Naturräume ausgezeichnet. Das im Gesundheitsbereich vielseitig eingesetzte Heilmoor wird in unmittelbarer Umgebung der Kurhäuser gewonnen. So kann man im **Moorbad Bad Großpertholz** wohlthuende Moorbehandlungen genießen und bei Wanderungen durch wunderschöne Moorwälder entspannen. Die Expert:innen der Waldviertler Gesundheitsbetriebe setzen dabei vor allem auf die schmerzlindernde und entkrampfende Wirkung von Heilmoor, etwa bei Rücken- und Gelenkschmerzen oder Verspannungen. Bei maßgeschneiderten, individuellen Therapien mit Moor wird generell eine schonende und nachhaltige Erwärmung des Körpers erreicht, das Immunsystem gestärkt und der Kreislauf angeregt. Im **Moorheilbad Harbach** werden Moorbäder oder Moorwickel bei Beschwerden im Bewegungsapparat unterstützend angewendet.

WALD - PUR, ERFRISCHEND, KRÄFTIGEND

Der Erholungsraum Wald ist wie geschaffen dafür, in ihn einzutauchen. Kraft tanken, sich einlassen, den Geist öffnen, alle Sinne spüren und ganz bei sich sein – all das ist im Waldviertler Wald möglich. Die Gesundheitsforschung der letzten Jahrzehnte belegt: Die Natur wirkt sich positiv auf die körperliche und mentale Gesundheit aus: Und dazu kommt professionelle Unterstützung.

Umgeben von dichtem Grün und dem Duft von frischer Erde findet man im **Lebens.Resort Ottenschlag** das innere Gleichgewicht wieder. Die naturnahe Umgebung regt nicht nur zu Bewegung an, sondern dient auch als besonderer Begegnungs- und Erlebnisraum, hilft beim Entspannen und fördert die Regeneration bei körperlichen wie psychischen Erkrankungen – unterstützt durch die Kompetenz der erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schon ein kurzer Spaziergang im Wald reicht aus, um Stresshormone abzubauen und

Das Waldviertel ist wie geschaffen für Gesundheit und Erholung. Mit vielen natürlichen Heilvorkommen und besonderen klimatischen Bedingungen hat das Thema Gesundheit in der Region eine lange Tradition. Die unberührte Natur, die Klarheit der Luft und das leichte Reizklima bieten die besten Voraussetzungen zum Auftanken und Durchatmen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Erfahrung und das Wissen der Waldviertler Gesundheitsbetriebe. Prävention und Rehabilitation, Herz-Kreislauf-Kompetenz und maßgeschneiderte Kurangebote: Im Waldviertel vereinen sich medizinisches Know-how, menschliches Gespür und eine einzigartige Naturlandschaft zur **Gesundheitsdestination Waldviertel**.

[waldviertel.at/
gesundheitsbetriebe](http://waldviertel.at/gesundheitsbetriebe)

FASTEN - ENTSCHLACKEN, ENTSÄUERN, REINIGEN

Wer nach einer Auszeit der anderen Art sucht, findet diese im **Gesundheitshotel Klosterberg**. Hier wird kräftigendes Fasten mit der unvergleichlichen Waldviertler Natur kombiniert. Eine Fastenwoche im Waldviertel umfasst also nicht nur den Verzicht auf feste Nahrung, sondern auch viel Bewegung in der Natur. Beides trägt auf seine Weise zur körperlichen und seelischen Erneuerung bei. Regelmäßige und kontrollierte Fasteneinheiten

sind wunderbare Gelegenheiten, abzuschalten, sich bewusst wahrzunehmen, die Energiereserven aufzuladen und somit dem allgemeinen Wohlbefinden viel Gutes zu tun. Abgesehen von diesem speziellen Angebot ist bei allen Gesundheitsbetrieben eine betont regionale Küche auf Viersterniveau im Gesundheitspaket mit verpackt. Denn eines weiß man in der Gesundheitsdestination Waldviertel genau: Dass eine gesunde und gute Ernährung wesentlich zur mentalen wie körperlichen Genesung beiträgt! <

PODCAST

Wer mehr über alle Gesundheitsthemen und die Waldviertler Gesundheitsbetriebe erfahren will, sollte hier reinhören:

„A Woidviertler, drei Leit.“ Der Waldviertler Podcast.

Einfach den QR-Code scannen. Oder über waldviertel.at/podcast den gesuchten Podcast aufrufen.



Gesundheitshotel Klosterberg



Lebens.Resort Ottenschlag



Gesundheitshotel Bad Großpertholz



Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs



Von ganzem Herzen xund



herzkreislauf... zentrum GROSS GERUNGS

Der beste Weg in eine gesunde Zukunft ist ein gesunder Lebensstil

- Rehabilitations- und Präventionszentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Kompetente medizinische Betreuung gepaart mit Herzlichkeit
- Maßgeschneiderte Therapiepläne für Bewegung, Ernährung und Entspannung
- Einzigartige Alleinlage im Waldviertel (Wanderwege, Naturlehrpfad, Motorikpark®, Mental-Stationen rund ums Haus)

Wir sind Vertragspartner der österreichischen Sozialversicherungen.

Information und Reservierung:
Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
Kreuzberg 310, 3920 Groß Gerungs
Tel.: +43(0)2812-8681-0, Mail: info@herz-kreislauf.at
www.herz-kreislauf.at

Gemeinsame Auszeit nehmen

Wir sind spezialisiert auf Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen für Herz- und Gefäßpatienten. Ihre Gesundheit und die Ihres Partners steht bei uns an erster Stelle. Verbringen Sie den Rehabilitationsaufenthalt gemeinsam mit Ihrem Partner. Wenn sich das Leben auf einen Schlag total verändert, ist es schön, wenn man jemanden hat, der einem Halt und Sicherheit gibt. Bestreiten Sie den Weg gemeinsam und lernen Sie mit der Erkrankung und der Situation besser umzugehen. Während Sie in der Therapie sind, kann Ihr Partner die schöne Waldviertler Landschaft genießen. Auf unserem Naturlehrpfad oder auch im Motorikpark® lassen Sie Ihre Seele baumeln und genießen den gemeinsamen Aufenthalt.

Wir freuen uns, Sie gemeinsam bei uns begrüßen zu dürfen!

Waldviertelbahn

EINE ENTDECKUNGSREISE FÜR DIE GANZE FAMILIE Waldviertelbahn

Entdecken Sie mit der traditionsreichen Schmalspurbahn die schönsten Flecken des Waldviertels zwischen Gmünd und Groß Gerungs sowie Gmünd und Litschau. Diverse touristische Geheimtipps und Erlebnishalte liegen an der rund 120 Jahre alten Bahnstrecke. In der Nostalgiegarnitur, gezogen von einer Dampf- oder Diesellok, genießen Sie eine besondere Atmosphäre. Immer mit dabei sind das Jausenwaggon und der Fahrradwaggon. Der Goldene Triebwagen ergänzt das Fahrzeugangebot rund um die Waldviertelbahn. Seine Besonderheit: Hier ist Ihr Lokführer gleichzeitig Ihr Reisebegleiter.

Bei allen Fahrten der Waldviertelbahn reist Ihr Fahrrad kostenlos mit. Eine ebenso kostenlose Reservierung im Niederösterreich Bahnen Infocenter ist aus Kapazitätsgründen notwendig. Verbinden Sie einen sportlichen Radausflug mit einer gemütlichen Bahnfahrt. Dazu bieten sich der „EV 13 Iron Curtain Trail“ sowie der „Waldviertelbahn Radweg“ zwischen Gmünd und Groß Gerungs besonders gut an.

Das Highlight für die jüngsten Fahrgäste: die Waldviertelbahn-Rätselralley. Mit den beiden Maskottchen „Paul und Lisa“ erleben Kinder eine spannende Reise. An mehreren Haltestellen warten große Entdeckertafeln.

Saison:

- » 29. April bis 1. November 2023
- » Adventfahrten: 2. & 3. Dezember 2023

www.waldviertelbahn.at



DER NOSTALGISCHE WEIN- UND GENUSSZUG

Reblaus Express



Unseren Reblaus Express nennen wir liebevoll: „Die schönste Verbindung zwischen Wein und Waldviertel“. Die 40 km lange Strecke zwischen den Kleinstädten Retz und Drosendorf bezaubert mit einer abwechslungsreichen und besonders reizvollen Landschaft. Während Sie sich entspannt in den nostalgischen Garnituren zurücklehnen, genießen Sie Ausblicke auf rebenbewachsene Hügel, romantische Wälder, funkelnde Teiche und malerische Städtchen und Dörfer. Zehn Bahnstationen laden zum Verweilen und Entdecken unterschiedlichster touristischer Geheimtipps ein. Erleben Sie Kultur, Natur und Kulinarik.

Ihre Bahnfahrt wird zu einem besonderen Erlebnis. Denn unterwegs sind Sie während der Saison an Samstagen, Sonn- und Feiertagen in nostalgischen grünen Waggonen mit offenen Plattformen, gezogen von einer Diesellok aus den 60er-Jahren. Hier ist auch immer der Heurigenwaggon mit dabei, wo Ihnen regionale ausgezeichnete Weine, liebevoll produzierte Säfte, selbstgemachte Mehlspeisen und herzhaftes Heurigen Schmankele angeboten werden. Eine weitere Besonderheit ist der Fahrradwaggon, wo Ihr Bike kostenlos mittransportiert wird. Der Reblaus Radexpress ergänzt in der Saison 2023 an ausgewählten Freitagen und Fenstertagen zusätzlich das Angebot.

www.reblausexpress.at

Saison:

- » 29. April bis 1. November – jeden SA, SO & Feiertag
- » Radexpress: an Freitagen im Juli und August sowie an Fenstertagen
- » Nikolauszug: 2. Dezember & Christkindzug: 24. Dezember

Anzeige



Das Waldviertel gehört ... gehört

Der neue Waldviertel Podcast „A Woidviertler, drei Leit“ ist informativ und mit viel Witz gestaltet. Pascal und Karl, die beiden Moderatoren von 2:tages:bart, plaudern mit faszinierenden Persönlichkeiten und machen neugierig auf die Region.

SONNENTOR-Chef Johannes Gutmann beim Talk mit Pascal und Karl

die Wirkungsstätten, die Betriebe, die Umgebung der Interviewpartner:innen zu besuchen, das Gehörte mit eigenen Augen, mit allen Sinnen vor Ort und sozusagen live nachzuerleben.

REINHÖREN UND RAUFFAHREN

Die ersten fünf Folgen führten die beiden Profimoderatoren zu ausgewählten Waldviertler Gesundheitsbetrieben (S. 10/11). Weiters nachzuhören sind Interviews mit Firmengründern wie Rudolf Schuh oder dem SONNENTOR-Chef Johannes Gutmann. Oder etwa eine Reportage von einer Weitwanderung entlang des Lebensweges im Waldviertel (S. 16/17). Auch dem Fahrrad-Guide- und Verleih-Start-up WinCycle Tours aus Langenlois ist eine Folge gewidmet, ebenso wie der „Sonnseitn“, einem Bauernhof, der die exotischen Alpakas im Waldviertel heimisch gemacht hat.

Laufend gehen neue Folgen on air. Die Idee, Information und Unterhaltung zu verbinden, das Waldviertel auf neue Art kennenzulernen, funktioniert per Waldviertel Podcast prächtig. Unser Tipp: Klicken Sie sich rein, hör'n Sie sich das an – und Sie werden verstehen, dass „A Woidviertler“ wirklich für „drei Leit“ steht! <

Es ist eine vergnügliche und informative halbe Stunde, die man da erlebt oder besser gesagt erhört – und zwar mit dem neuen Waldviertel Podcast „A Woidviertler, drei Leit“.

Die beiden Moderatoren Pascal und Karl von 2:tages:bart sind kreuz und quer im Waldviertel unterwegs und besuchen dabei prominente und interessante Persönlichkeiten, die in der Region leben und arbeiten. Wie etwa, um ein Beispiel herauszugreifen, den Waldviertel-Pionier Rudolf Schuh, der im kleinen Dorf Reitzenschag in der Nähe von Litschau exklusives Fischleder produziert. Was sein Firmenname Yupitaze bedeutet und welche Fischhäute sich am besten (und welche sich gar nicht) zu Fischleder verarbeiten lassen, das erzählt der Unternehmer den beiden Moderatoren in äußerst unterhaltsamer Art und Weise. Man bekommt beim Zuhören richtiggehend Lust, ihn in seinem kleinen, aber sehr erfolgreichen Betrieb zu besuchen und sich auf Entdeckungsreise ins Waldviertel zu begeben.

„A WOIDVIERTLER, DREI LEIT“

Was aber hat es eigentlich, so werden sich manche fragen, mit dem launigen Titel des Podcasts auf sich? Wie kann es gehen, dass ein Waldviertler beziehungsweise eine Waldviertlerin drei Leuten, also drei Menschen, gleichgesetzt wird? Nun, es gibt für diese sprichwörtliche Redewendung mehrere Erklärungen. Eine davon ist, dass die Menschen des Waldviertels besonders fleißig arbeiten, nämlich dreimal so viel wie andere. Was aber keineswegs überheblich klingen soll, sondern nur das Engagement und den Eifer, die hier regieren, betonen will. Vielleicht hat „A Woidviertler, drei Leit“ aber auch mit der speziellen Gestaltung des Podcasts zu tun, bei dem nämlich mit den beiden Moderatoren und dem jeweiligen speziellen Waldviertler Gast in Summe drei „Leit“ zu hören sind ... Jedenfalls ist es herzerfrischend, wie Pascal und Karl ihre Gäste aus der Reserve locken, wie sie mit ihnen ungezwungen plaudern und scherzen. Und dabei dem Geheimnis der Redewendung und des Podcast-Titels auf den Grund gehen. Jeder einzelne der Beiträge macht Lust,





Zurück zur Natur

Wald und Wasser: Das Waldviertel hat viele tolle Wanderziele

Von der Ysperklamm bis zum Nationalpark Thayatal, vom Nebelstein bis ins Untere Kamptal: Das Waldviertel ist ein seltenes Paradies. An vielen Stellen bieten neue Schautafeln zusätzliche Informationen zu **Naturdenkmälern und Wanderrouten.**

„Der Wald ist Herr in diesem Lande; auch Wiesen und Feldern drückt er sein Siegel auf und man sieht, dass diese den Grund und Boden nur gleichsam von ihm zum Lehen haben“, schreibt Robert Hamerling, der viel gerühmte „Dichter des Waldviertels“ im Jahr 1887. Das war vor

136 Jahren so und irgendwie gilt es auch noch heute. Nicht umsonst trägt das „Wald“viertel seinen Namen. Ob am Jauerling oder am Ostrong, ob im Weinsberger Wald oder in der „Wild“: stunden-, ja fast tagelang kann man sich in der Waldeinsamkeit verlieren. Der kleine Unterschied: Zu Zeiten von Robert Hamerling, dessen Denkmal in Kirchberg am Walde stolz vor seinem Geburtshaus steht, gab es im Waldviertel noch kaum Tourismus, es gab keine ausgeschilderten Wanderwege oder Hinweistafeln, die auf mächtige Granitskulpturen oder verborgene Höhleneingänge, auf Felsschluchten und seltene Tierarten hingewiesen hätten.

Es ist ja weithin bekannt: Das Waldviertel ist eine besonders artenreiche und vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit riesigen Naturwäldern, urtümlichen Mooren, natürlichen Bächen und kleinen Flüssen. Doch bislang waren viele dieser Juwelle versteckt und nur Insidern bekannt. Um diese Naturschätze für alle Naturbegeisterten noch besser erlebbar zu machen, hat Waldviertel Touris-

mus nun ein in Österreich einzigartiges Informationssystem mit Besucher- und Naturinfos entwickelt, das an mehreren Dutzend Orten in der ganzen Region installiert wurde - wie in einer riesigen, zusammenhängenden Nationalparkregion. Dazu werden ausschließlich bestehende, markierte Wege genutzt, um die Natur zu schonen.

TOP-ANGEBOT

Wandern im Wanderdorf Yspertal

Waldviertler Wanderurlaub mit Qualitätsauszeichnung

- ▶ 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- ▶ (Eintritt +) Besichtigung nahegelegener Naturerlebnisse
- ▶ Wanderjause
- ▶ Walkingstöcke zum Ausborgen
- ▶ Gefüllter Wanderrucksack mit regionalen Produkten aus der Wanderregion
- ▶ Kartenmaterial



ab € 180,-

SPEKTAKULÄRE NATURKULISSE

Nicht nur Waldviertel-Neulinge, auch erfahrene Wanderprofis sind froh, durch die neuen Infotafeln verlässliche Informationen und zusätzlich geografisches Basiswissen geboten zu bekommen. Egal, ob bei einem Waldviertel-Besuch Entspannung und Regeneration im Vordergrund stehen oder ob man Lust auf Abenteuer und Entdeckungstouren verspürt, hilfreich sind zusätzliche Infos vor Ort immer.

In jedem Fall steht jedoch immer das Naturerlebnis im Mittelpunkt. Die Ur- und Naturwälder des Waldviertels sind ebenso einzigartig wie die Granittürme und Wackelsteine des Mittelgebirges. Rauschende Wasserfälle, wie Lohnbach oder Höllfall, rund 1400 große und kleine Teiche, dazu die bekannten Kampseen Ottenstein, Dobra und Thurnberg - sie alle wollen entdeckt und bereist, erwandert und erradelt werden.

Egal, wo und wie man unterwegs ist: Die Naturkulisse beeindruckt immer wieder aufs Neue. In der **Ysperklamm** im Südlichen Waldviertel rauscht die junge Ysper zwischen mächtigen Granitfelsen auf zwei Kilometern Länge rund dreihundert

Höhenmeter zu Tal. Auf gesicherten Stegen und Brücken kann man die Wasserfälle und Kaskaden erwandern und bestaunen.

Oder um zur Abwechslung in den Norden des Waldviertels zu schauen: Dort befindet sich der kleinste Nationalpark Österreichs, der **Nationalpark Thayatal**. Er bewahrt eine der letzten naturnahen Tallandschaften Mitteleuropas. Eine besonders hohe Artenvielfalt sowohl in der Pflanzen- wie auch in der Tierwelt zeichnet ihn aus und macht eine (auf Wunsch auch geführte) Wanderung besonders reizvoll und interessant. Im Nationalparkhaus bei Hardegg findet man seit Langem jede nur denkbare Unterstützung, wenn man die Geheimnisse der stillen Talschaft an der tschechischen Grenze erkunden will.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Das Waldviertel insgesamt ist eine letzte große und intakte Natur- und Kulturlandschaft, in der es keine Verkabelungen, keine mechanischen Aufstiegshilfen und keine überdimensionalen Apartmentburgen gibt. Der Ruf „Zurück zur Natur“ ist hier keine hohle Phrase, sondern überall gelebte und nachspürbare Praxis! ◀



ZUR ÜBERSICHT ...

Weitere Informationen sowie den Weg zu 59 Naturerlebnissen finden Sie in der **Faltkarte Erlebnis Natur**. Diese erhalten Sie kostenfrei bei

Waldviertel Tourismus

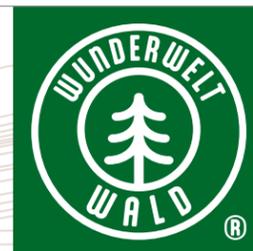
Sparkassenplatz 1/2/2
3910 Zwettl

✉ info@waldviertel.at

☎ +43 2822 54109

Weiteres Infomaterial auf

🌐 waldviertel.at/prospekte



DAS NATURERLEBNIS DER BESONDEREN ART

für Kinder und Erwachsene



Bei einer Wanderung, begleitet von ausgebildeten Guides, den Wald und all seine Schätze wie Erde, Wasser, Pflanzen, Tiere, Bäume und Holz achtsam und spielerisch mit allen Sinnen entdecken und erleben.

Treffpunkt

A-3871 Alt-Nagelberg
Glasweg Alt-Nagelberg, Parkplatz (vis-à-vis der Glashütte Fa. Apfelthaler) bzw. nach Absprache

Infos und Buchungen

Kinsky'sches Forstamt
Burg Heidenreichstein GmbH & Co KG
Schremser Straße 1
A-3860 Heidenreichstein
T +43 (0)2862 522 68
E-Mail: forstamt@wunderweltwald.at



www.wunderweltwald.at



Hilfreich und informativ: neue Infotafeln an vielen Standorten

waldviertel.at/natur

Die große Wanderschleife

Der **Lebensweg** führt auf rund 260 Kilometern durch das Südliche Waldviertel. Neue Herzbänke und eine zusätzliche Etappe in den Naturpark Jauerling machen den Fernwandertrail nochmals attraktiver.

Es ist ihre „große Leidenschaft“ geworden, sie erlebt dabei einen „irren Spaß“. Seit ihrer Pensionierung hat sich ihre „Liebe nochmals vertieft“. Sie kann dabei „hinein fühlen“, wie es ihr geht: Berta Biecker hat alle Etappen der Waldviertler Weitwanderoute, des Lebensweges, erfolgreich absolviert. Was sie dabei dachte und fühlte, welche Höhen und Tiefen sie dabei durchschritt, das erzählt sie im Waldviertel Podcast „A Woidviertler, drei Leit“ den Moderatoren Pascal und Karl. Sie, die auch viele andere Trails kennt, liebt das Waldviertel ganz besonders, empfindet am Lebensweg „Dankbarkeit und Zufriedenheit“. Da planen die beiden Moderatoren doch gleich, den Lebensweg selbst in Angriff zu nehmen! Nachzuhören ist das Gespräch unter waldviertel.at/podcast.

IN 13 ETAPPEN DURCHS WALDVIERTEL

Der Lebensweg – was ist das? Dieser Weitwanderweg führt in einer rund

260 km langen Achterschleife durch weite Teile des Südlichen Waldviertels. Man kann jede der 13 Etappen einzeln, aber auch die gesamte Strecke in intensiven zwei Wanderwochen absolvieren – und hat dann mehr als 7000 Höhenmeter bewältigt. Jede Etappe steht unter einem eigenen Motto, steht für einen Lebensabschnitt, den man bewusst nach erleben soll. Startend bei Schwangerschaft und Geburt spannt sich der Bogen über Kindheit, Pubertät und Jugend bis hin zum hohen Alter. Dass man auf

„Ich empfinde am Lebensweg Dankbarkeit und Zufriedenheit.“

BERTA BIECKER

dem Marsch durchs Waldviertel an den schönsten Plätzen vorbeikommt, versteht sich von selbst. Die Ysperklamm, das Holzfällerdorf Bärnkopf, der Edlesberger See, Schloss Pöggstall – dies und vieles mehr entdeckt, ergeht und erlebt man am Weg. Dass man nicht nur spektakuläre Naturschauplätze, sondern

auch neue Seiten an sich selbst entdeckt, ist gewünschter Nebeneffekt und wird durch begleitende Infos aktiv unterstützt. Man lernt Achtsamkeit, atmet bewusst, streckt und dehnt sich nach einem langen Wandertag ausgiebig, darf sich abends dann auch hinreichend belohnen. „Man lernt sich unterwegs einfach gut kennen. Der Lebensweg ist kein Spaziergang, eher eine Expedition“, sagt der „Bühnenwirt“ von Gutenbrunn, Dieter Juster, der Erfinder des Weges.

NEUE HERZLICHKEIT MIT HERZBÄNKEN

Um die 13 Etappen nochmals reizvoller zu machen, werden an markanten Punkten 30 Herzbänke postiert – ein Herzensprojekt des ehemaligen Obmanns Konrad Friedl. Und mit Beginn der Wandersaison wird vom Etappenort Raxendorf (Ende Etappe 10 und Start Etappe 11) eine neue Zusatzetappe in den Naturpark Jauerling geführt. Hat man den Aufstieg aufs Hochplateau geschafft, bieten sich herrliche Rund- und Ausblicke bis ins Alpenvorland!

Wer gern in der Gruppe wandert: Am Pfingstmontag, 29. Mai, wird die Lebensweg-Wandersaison offiziell eröffnet. Ausgehend vom Marktplatz in Ysper wird bis nach Dorfstetten gegangen. Auf diesen 18,4 Kilometern beschreitet man symbolisch den Lebensabschnitt zwischen null und sechs Lebensjahren. Wie steht im TourenTAGEbuch von Dieter Juster so schön: „*Begib dich Schritt um Schritt in diese Zeit zurück. Die Erinnerungen sind zum großen Teil verschüttet. Aber da sind Blitzlichter: ein schaukelnder Kinderwagen, ein wohliges Gefühl ... vielleicht erinnerst du dich an Regentage, an Spiele im Freien und an deine ersten Versuche, kreativ zu sein. Auf dieser Etappe kannst du wieder Kind sein und sorglos in den Tag hineingehen ...*“



TOP-ANGEBOT

Weitwandern im Waldviertel

Schritt für Schritt am Lebensweg

- bis zu 7 Nächtigungen inkl. Frühstück
- tägliche Wanderjause
- Gepäcktransport



ab € 345,-



Das Leben ist schön – komm', bleib: Natur pur am Lebensweg

Die Lebensweg-Managerin

Christina Martin ist Biobäuerin, Bürgermeisterin von Kirchschatz und seit Kurzem auch Obfrau des Vereins Lebensweg.

Christina Martin: managt ab sofort den Lebensweg

i Etappenbeschreibungen und **aktuelle Infos** zu Streckenumleitungen oder Sperrungen sowie Bestellung von aktuellen **Foldern, Wanderkarten** und dem **TourenTAGEbuch** unter waldviertel.at/lebensweg

waldviertel.at/wandern

Hinein in die Natur, hinein ins eigene Ich: unterwegs am Lebensweg

Von dieser Frau kann man noch was lernen! Nämlich, wie man mehrere Leben unter einen Hut bringen und daneben auch noch seinem Hobby frönen kann. Christina Martin bewirtschaftet mit ihrem Mann in dem kleinen Dorf Scheib – gut versteckt zwischen Pöggstall und Kottes – einen Biobauernhof. Auf ihren Weiden stehen 8 bis 10 Mutterkühe vom Waldviertler Blondvieh und deren Nachwuchs. Obendrein wird auch Bio-Roggenbrot gebacken und vermarktet. Im „Nebenjob“ ist Frau Martin eine der wenigen Bürgermeisterinnen Österreichs, nämlich von Kirchschatz. Und weil das noch nicht genug ist, wurde sie zuletzt auch Obfrau des Lebensweges. Sie geht in ihrer Gemeinde voran und kümmert sich seit Kur-

zem aber auch um die 23 Gemeinden, die am Lebensweg liegen, Sie organisiert neue Beschilderungen, gemeinsame Wandertage und die Aufstellung der Herzbänke. Wichtig ist ihr, die auch selbst gern gemeinsam mit ihren beiden Kindern wandert, dass entlang der 260 Kilometer eine besondere Herzlichkeit herrscht. Sie will das Projekt in den Herzen der Anwohner:innen verankern: „Alle, die in den Orten entlang des Lebensweges wohnen, sollen sich verstärkt mit diesem Fernwanderweg identifizieren. Er hat schon viele „sanfte“ Touristen in die Region gebracht. Ich wünsche mir, dass auch viele Bewohner des Waldviertels ihn besser kennenlernen und die eine oder andere Etappe erwandern.“

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



WALDVIERTEL in Zahlen

Vielfältige Möglichkeiten warten
im »hohen Norden« Niederösterreichs
darauf, entdeckt zu werden.

Illustration: Anna Helmreich



Stand: September 2022, Quellen: Waldland, ZAMG, Regionalentwicklung Waldviertel

41,8%
WALD
FLÄCHE



3 350
KILOMETER
BIKESPASS



3
TOP RADROUTEN

16
AUSFLUGS
RADROUTEN

75
MOUTAINBIKE
STRECKEN



1 820
SONNEN
STUNDEN

59
NATUR
ERLEBNISSE

33
BURGEN
STIFTE
SCHLÖSSER
RUINEN



ÜBER
500
AUSFLUGS
ZIELE



3 ZERTIFIZIERTE
WANDER
DÖRFER

3 WEIT
WANDER
WEGE

UND ÜBER
500
GEMEINDE
WANDERWEGE

49
WIRTSCHAUS
KULTUR
BETRIEBE



1 400
TEICHE
UND
SEEN



1 000
TONNEN
GEERTETER
GRAUMOHN



9
GESUNDHEITS
KOMPETENZ
ZENTREN





Nach dem Anstieg folgt die Abfahrt: Spaß im Gelände

Ein Mountainbiker für alle Fälle

„Der Vorteil bei uns im Waldviertel ist, dass es so viele Hügel gibt und die Landschaft so abwechslungsreich ist. Man hat alles, was man als Mountainbiker:in braucht.“ Sagt ein Mountainbiker, der freilich nicht nur für sich allein unterwegs ist, sondern vorwiegend in der Gruppe fährt. Thomas Weißenböck führt von seinem Standort im schönen Weitra erfahrene und weniger erfahrene, also alle, die neugierig sind, auf neuwertigen E-Mountainbikes, die man in seinem Unternehmen auch mieten kann, auf den schönsten Wegen durchs Gelände. Der studierte Techniker, der vor etlichen Jahren seinen Job an den Nagel hängte, um mitten in der Natur arbeiten zu können, schwärmt in

Thomas Weißenböck ist ein sportlicher Tausendsassa. Er verleiht E-Mountainbikes, vor allem aber fährt er mit interessierten Gästen ins Gelände. Er zeigt die schönsten Mountainbike-Routen und erklärt, wie man sicher unterwegs ist.

höchsten Tönen von den Waldviertler Bergen: „Im Hochgebirge kann man oft nur lange Täler entlangfahren oder es wird gleich extrem steil. Bei uns gibt es alle Schwierigkeitsgrade und eine große Vielfalt an Strecken.“

Er stellt sich bei seinen Ausfahrten auf die Bedürfnisse seiner Gäste ein, wählt den Schwierigkeitsgrad der Tour je nach Bedarf. Attraktive Ziele gibt es genug: Für Ambitioniertere geht es auf den Nebelstein oder den Mandelstein. Er fährt vorbei an stillen Waldwiesen, rastet bei einer Waldkapelle, hält an einem

kleinen Bach, bewältigt spielend den Anstieg zum Johannesberg, genießt mit seinen Gästen den Rundblick von diversen „Höhepunkten“.

Er kennt die Wege und Stege des westlichen und hohen Waldviertels so gut wie kaum jemand. Die Vorteile, mit ihm auf Tour zu gehen, liegen auf der Hand: „Ich weiß, wo man fahren darf und wo nicht. Ich kenne Abkürzer und Zusatzschleifen. Wer mit mir unterwegs ist, braucht keine Angst zu haben, sich zu verfahren und dabei Zeit zu verlieren. Gerade für all jene, die wenig Zeit haben, ist das ein enormer Vorteil.“

SICHER IST SICHER!

Der ausgebildete Mountainbike-Guide zeigt weniger erfahrenen Mountainbiker:innen auch gern, wie man es richtig macht. Ein paar Tricks zu kennen und sich ein gewisses Basiswissen anzu-



Mountainbike-Guide und Herr einer E-Bike-Flotte: Thomas Weißenböck

eignen, das schadet niemandem: Wie bremst man richtig, was ist die beste Sitzposition, wie verlagert man das Gewicht beim Bergauf- beziehungsweise Bergabfahren, wie hält man im steilen Gelände, ohne gleich umzufallen, und, auch nicht unwichtig, wie fährt man am Hang bergauf auch wieder los? Er gibt Verhaltensregeln für das Unterwegssein im Wald, bittet die Teilnehmer:innen, Rücksicht auf Natur und Tiere zu nehmen. Und technisch ist man bei ihm sowieso in besten Händen: Die E-Mountainbikes sind am letzten Stand, per Knopfdruck zu bedienende Sattelstützen, mit denen man ohne abzustiegen seine Sitzposition verändern kann, sind Standard. Und im Notfall ist er stets zur Stelle, um Hilfe zu leisten.

Gefahren wird in Gruppen bis zu maximal acht Personen, eine Voranmeldung ist nötig. Ab dieser Saison wird es auch einen fixen Führungstermin pro Woche geben – zu finden im Internet unter waldrad.at.

Gemeinsam mit seiner Frau hat Thomas Weißenböck in den vergangenen Jahren

den „WaLaLa“, den Wald-Land-Laden, aufgebaut – sein Verleih ist mit diesem schönen Geschäft gekoppelt, somit kann man auch dann Räder abholen, wenn der Boss wieder einmal auf Tour ist.

Was des Öfteren vorkommt, denn seine Führungsqualitäten sind mittlerweile wohlbekannt. Er macht diesen Job, weil er mit ganzem Herzen ein Radfahrer ist und die Liebe zu dieser Fortbewegungsart auch vermitteln kann: „Die Menschen wollen doch hinaus in die Natur, sich abseits der Straßen in schöner Umgebung bewegen. Bei uns im Waldviertel können sie noch unbehelligt vom Verkehr und in größter Ruhe das Beste für ihre Fitness und Gesundheit tun.“ ◀

TOP-ANGEBOT



Biken am Waldviertler Granittrail

Von Nord nach Süd auf zwei Rädern durch das Waldviertel

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Jausenpakete
- › Gepäcktransport



ab € 230,-

i Aufsteigen und losfahren:

waldrad.at
Rathausplatz 9
3970 Weitra
(Zugang über WaLaLa)
+43 664 1977527

www.solefelsenwelt.at



Jetzt Auszeit nehmen!

sole felsen welt
badsaunahotel

Solenruhe

Erleben Sie die heilsame Kraft der Sole.

Anzeige



Von der Freude des Geschmackssinnes ...

Whisky und Bier vertragen sich blendend! Das beweisen die Privatbrauerei Zwettl und die Whisky-Erlebniswelt Roggenreith mit ihrem neuen Angebot.

„Sowohl unsere Whiskys als auch die Biere aus Zwettl zeichnen sich durch die verwendeten regionalen Rohstoffe aus. Man schmeckt bei jedem Schluck die Herkunft“, sagt Jasmin Haider-Stadler, Geschäftsführerin der Whisky-Erlebniswelt. Aus der Erkenntnis, dass Whisky und Bier gut zueinander passen, wurde in Roggenreith das Angebot „Spiel der Sinne – Whisky trifft Bier“ entwickelt. Besucher:innen können eine Verkostung von vier Bieren mit bis zu drei Whiskys pro Bier buchen – eine zündende Idee! Das Angebot richtet sich an geschulte Gaumen, aber auch an Whisky-Neueinsteiger:innen. „Wir beschäftigen uns intensiv mit der Sensorik der Produkte und wissen genau, in welcher Kombination der noch größere Genuss möglich wird“, erläutert Haider-Stadler. Die neue Tasting-Idee wurde gemeinsam mit der Privatbrauerei Zwettl entwickelt. Und so wundert es nicht, dass auch Karl Schwarz begeistert ist. „Die beiden Genussprodukte harmonieren wirklich gut – sowohl neben- als auch hintereinander verkostet“, sagt der Eigentümer der Privatbrauerei Zwettl. Doch nicht genug der feinen Neuheiten. Zuletzt durfte ein unfiltrierter Zwicklbock aus dem Hause Zwettler in

TOP-ANGEBOT

Genussreise

Ein kulinarischer Höhepunkt nach dem anderen

- 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- Betriebsbesichtigungen, Führungen und Verkostungen
- Verpflegung (je nach Paket)



ab € 238,-

In Harmonie vereint: Whisky-Lady Jasmin Haider-Stadler und Biersommelier Martin Pichler

einem Whiskyfass der Familie Haider über mehrere Monate reifen – in einem Fass aus heimischer Eiche, in dem zuvor eine getorfte Variante des Whiskys J.H. gelagert wurde. Das facettenreiche Starkbier wurde auf den Namen „Modus Operandi“ getauft und zeichnet sich durch „Nuancen von Karamell“ und „rauchige sowie fruchtige Noten“ aus, sagt der Biersommelier Martin Pichler. Feinschmecker:innen aufgepasst: Das „Modus Operandi“ wurde in einer streng limitierten Auflage von nur 903 Flaschen gebraut!

Insgesamt ist die Experimentierfreude der Waldviertler Whiskyproduktion bewundernswert. Quasi aus dem Nichts entstand hier in vielen Jahren Aufbauarbeit ein Exportschlager und obendrein ein gesuchtes Ausflugsziel. In der an die Destillerie angeschlossenen Erlebniswelt können die Besucher:innen der Faszination Whisky nachspüren, den Weg vom Getreidefeld ins Whiskyglas entdecken und schmecken – und natürlich viele Souvenirs mitnehmen: Neben Roggen- und Roggenmalzwhiskys besteht das Sortiment aus klassischen Gerstenmalz- bzw. Single Malt Whiskys. Die Lager sind gut gefüllt, einer Pilgerreise nach Roggenreith, um dort der feinen Welt des „Feuerwassers“ zu huldigen, steht also nichts im Wege. ◀

Whisky-Erlebniswelt
Geführte Touren ab Mai täglich um 10.30 und 14.30 Uhr. Spezialverkostungen und Whisky-Tastings im großen Lager separat buchbar. Anfragen unter haider@roggenhof.at +43 2874 7496 waldviertlerwhisky.at

Privatbrauerei Zwettl
Betriebsbesichtigungen und Besuch des angeschlossenen Biershops individuell und in der Gruppe möglich. Nähere Infos zu Terminen und Zeiten unter +43 2822 50010 zwettler.at/Brauerlebnis

waldviertel.at/kulinarik

Wirtsleute und Wirtshaus wie aus dem Bilderbuch: Der „Demutsgraben“ nahe Zwettl ist ein Garant für feine Küche



... zur Demut gegenüber der Natur

Das **Wirtshaus im Demutsgraben** hat eine lange Tradition und einen ausgezeichneten Ruf. Wohl auch deshalb, weil hier ehrlich, bodenständig und aus Prinzip regional gedacht und gekocht wird.

Warum soll man die Welt neu erfinden, wenn sie – zumindest im Kleinen – nahezu perfekt ist? Warum sollte man ein tief in der Region verwurzelt Gasthaus umkrempeln, wo doch alles im Lot ist? Das Wirtshaus im Demutsgraben ist seit Langem eine echte Institution – original waldviertlerisch. Man reist üblicherweise per Pkw an, aber auch eine kleine Wanderung von Zwettl durchs Zwettlital findet hier ihr Ziel.

Der Wirt, Martin Huber jun., lange Zeit in der Topgastonomie beschäftigt, ist weithin bekannt. „Wir machen ehrliche, unverfälschte Speisen. Wir veredeln die besten Produkte aus der Region“, beschreibt er seine Küchenphilosophie. Regionalität ist ihm immens wichtig: Er kauft vorwiegend bei Betrieben im Umland ein, den Kräutergarten betreut er persönlich. Hausmannskost klingt bei ihm anders als anderswo. Er setzt

waldviertel.at/wirtshauskultur



NIEDERÖSTERREICHISCHE
Wirtshaus-
kultur
SEIT 1894



Seine Leistung wird auch offiziell hinreichend gewürdigt: Martin Huber ist Waldviertler Top-Wirt-Sieger der Niederösterreichischen Wirtshauskultur. z. B. nur mehr selten angebotene Innereien auf die Karte, man isst hier Leber in verschiedenen Varianten, Milzschnitten ebenso wie Beuschel oder, als Spezialität des Hauses, Kutteln und Kalbfleisch. „Das ist ein echter Gaumenschmaus“, sagt Huber nicht ohne Stolz. z. B. nur mehr selten angebotene Innereien auf die Karte, man isst hier Leber in verschiedenen Varianten, Milzschnitten ebenso wie Beuschel oder, als Spezialität des Hauses, Kutteln und Kalbfleisch. „Das ist ein echter Gaumenschmaus“, sagt Huber nicht ohne Stolz.

EIN HAUS MIT ALTER TRADITION
Die Wurzeln dieses Betriebes reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück – da diente das Gasthaus noch als Vorspannhof. Monika Huber-Riedler und Martin Huber haben dieses Waldviertler Juwel im Jahr 1997 liebevoll restauriert und dabei dessen Charme bewahrt. Dass man in der warmen Jahreszeit auch im Innenhof des Vierkanters speisen kann, ist besonders anziehend.

Wild gibt es im Demutsgraben nicht nur in der Herbstsaison, sondern das ganze Jahr über, auch aus der eigenen Jagd. Saisonale Gerichte mit Spargel, Bärlauch, Kürbis und Gansl finden sich ebenso auf der Karte wie Waldviertler Klassiker, zum Beispiel ofenfrischer Schweinsbraten oder gebackener Karpfen. Knödel aus Kartoffelteig sind hier nicht

nur Beilage, sondern auch fulminantes Hauptgericht. Gefüllt mit Spinat und Schaffkäse oder Grammeln, als exquisite Blunznknödel aber auch vegan: Sie bereiten stets Gaumenfreude. Dazu kommt noch der berühmte Zwettler Bierknödel: Mit Spinat grün gefärbt, gefüllt mit grob faschiertem, mit Lauch, Petersilie und Champignons geröstetem Kalbfleisch, auf Zwickllauchkraut serviert und abgelöscht mit Zwettler Zwicklbier, ist er ein echtes Markenzeichen des ambitionierten Knödelmachers.

„Die Mutter spielt sich gern mit Sirupen und Säften“, erzählt Martin Huber so nebenbei, „und ich setze gern Schnäpse an.“ Nuss, Vogelbeere, Waldheidelbeere, Quitte – alles wird hier im Haus eigenhändig verarbeitet, kann verkostet und auch als Souvenir mitgenommen werden. Eine Überraschung hat Martin Huber auch noch auf Lager. „Wir machen übrigens auch Eierlikör“, sagt er ganz zuletzt. „Und den exportiere ich mittlerweile sogar bis nach Deutschland.“ ◀

Wirtshaus im Demutsgraben
Niederstrahlbach 36
3910 Zwettl
+43 2822 52364
info@demutsgraben.at
demutsgraben.at



Alles, nur keine Spinnerei

Die **Hopfenspinnerei** ist eine kleine, feine Craft-Brauerei, die in einer alten Mühle in Waidhofen/Thaya ihre neue Heimat gefunden hat. Geführt wird sie von Evelyn Bäck, unterstützt von ihrem Partner Gwaël Gauthier.

„Irgendwann bei einem Feierabend-bier im Garten stellte ich mir die Frage: Kann man das auch selber machen?“ Die Frage beantwortete sich die ehemalige Journalistin postwendend selbst, kaufte sich am nächsten Tag ein Startpaket für Hobby-Bierbrauer:innen und begann, in der Garage ihren ersten Sud zu brauen. Der - welch Wunder! - „sogar trinkbar“ war.

Und wie es so ist im Leben: Aus dem Hobby wurde eine Leidenschaft und aus der Leidenschaft ab 2017 eine Profession. Zuerst ganz allein, dann gemeinsam mit ihrem Partner Gwaël Gauthier begann sie eine Ein-Frau-Erwerbsproduktion, vorerst im Schloss Walpersdorf, in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Seidenspinnerei. „So entstand der Name ‚Hopfenspinnerei‘. Und diesen Namen haben wir ins Waldviertel mitgenommen.“

Seit Oktober 2021 wird also in Waidhofen/Thaya, wie schon vor hundert Jahren, wieder Bier gebraut, und zwar das feinste vom Feinen und auf neuestem technischen Stand. Evelyn Bäck, längst ausgebildete Biersommelière, kam, sah

und kaufte eine alte Mühle direkt an der Thaya und braut hier ein naturbelassenes, bio-zertifiziertes, frisches Bier „so, wie es ursprünglich gedacht war - keine industrielle Massenware“. Die Neo-Waldviertlerin verweist stolz auf die „große handwerkliche Tradition“, die es im Waldviertel noch gibt - und die von ihr hochgehalten wird.

Mittlerweile sind das „Waidhofner Schlederwamperl“ oder das „Ziegegeist“ begehrte Erzeugnisse, die großes Trinkvergnügen bereiten. Bald kommt eine dritte Sorte hinzu, und zwar ein „rustikales“ Bier mit Roggen und Waldstaudenkorn, einer Urroggensorte, die in der Nähe von Waidhofen angebaut wird.

DIE SCHULE DES BIERBRAUENS

Abgesehen davon, das allerbeste Craft-bier brauen zu wollen, will Evelyn Bäck möglichst viele Interessent:innen direkt nach Waidhofen holen. Das gelingt ihr mit spannenden Führungen, für die es auch offene Termine gibt und die über den Onlineshop gebucht werden können. Darüber hinaus bietet sie für alle, die es ganz genau wissen wollen, Intensiv-Bierbrau-Workshops an. „Bei uns wird nicht nur zugeschaut“, sagt die Pionierin in einer klassischen Männerdomäne. „Bei uns dürfen und müssen

Biergenuss in alter Mühle: Evelyn Bäck und Gwaël Gauthier



Teilnehmer:innen selbst arbeiten und können im Anschluss auch das eigene Bier mit nach Hause nehmen.“ Wo es nach genügend Reifezeit auch getrunken werden darf ...

Die Mühle, auf deren Areal die Kleinbrauerei jetzt arbeitet, ist noch voll eingerichtet und soll im Laufe der nächsten Jahre zur Besichtigung freigegeben werden. Ab dem Frühsommer wird es zudem regelmäßig Markttag geben, an denen auch andere regionale Kleinproduzent:innen ihre Produkte auf dem Brauereigelände anbieten. „Nach einem Besuch bei uns können die Gäste an der Thaya spazieren oder sich die Stadt anschauen“, sagt Evelyn Bäck. „Uns ist wichtig, dass die Kund:innen uns und das Waldviertel wirklich kennenlernen.“ ◀



Bier in neuer Form: Die Hopfenspinnerei produziert in kleiner, feiner Auflage

Hopfenspinnerei
Mühlgasse 4
3830 Waidhofen an der Thaya
☎ +43 660 2009869
🌐 hopfenspinnerei.at



Schnecken schmecken



Werner Zlabinger führt gemeinsam mit seiner Frau Petra den Wirtshauskultur-Betrieb **Gasthaus Kaminstube** in Schwarzenau. Seit Kurzem stehen bei ihnen Schnecken auf der Speisekarte. Mit großem Erfolg, wie der Wirt erzählt.

Seit wann bieten Sie als Waldviertler Traditionsbetrieb Schnecken an?

Werner Zlabinger: Gestartet haben wir im Lockdown, da war die Zeit reif. Und jetzt haben wir drei Speisen auf der Karte, nämlich Schneckensuppe, Knusper-schnecken und die gratinierten Schnecken mit Kräuterbutter und Parmesan.

Woher stammt die Idee dazu?

Wir mussten zu viele Abfälle wegwerfen. Das kostet Ressourcen, kostet Wasser und füllt die Biomülltonne viel zu schnell. Schon länger füttern wir die Fische mit Brotabfall und Kartoffelschalen. Dann habe ich für die Gemüse- und Salat-abfälle eine neue Verwertungsmöglichkeit gesucht. Wir produzieren für unsere Schnecken zucht gar kein neues Futter, sondern verwenden nur die Küchenabfälle. Wir arbeiten sehr ressourcenschonend. Am liebsten essen die Schnecken Süßkartoffeln aus Limpfings. (lacht)

Sie sind ökologisch ambitioniert?

Sicher, ja. Nachhaltigkeit halte ich für das Allerwichtigste. Mir ist auch die Regiona-

lität sehr wichtig. Ich will kein Rindfleisch aus Neuseeland importieren!

Wie kommt das ungewöhnliche Schnecken-Angebot an?

Wir haben neue Gäste dazugewonnen - das haben wir völlig unterschätzt. Die Liebhaber:innen mussten vorher nach Wien fahren, jetzt kommen sie zu uns.

Wie funktioniert Schnecken zucht?

Wir produzieren im Haus. Der Nachwuchs kommt im Frühjahr in eigenen Boxen auf die Welt. Aus dem sogenannten Schneckenkaviar schlüpfen die kleinen Schnecken. Wir klabben die jungen Tiere im Herbst ab, bringen sie für den Winter in den Keller. Im Frühjahr kommen sie aufs Schneckenfeld und im Herbst werden sie verarbeitet.

Und wie viele Schnecken produzieren Sie pro Jahr?

10-15 000 Stück. Ein Ziel ist, zehn Portionen pro Tag zu verkaufen. Dafür müsste ich aber 60 000 Stück produzieren. Das ist für die nächsten drei, vier Jahre im



Petra und Werner Zlabinger schwören: Schnecken schmecken!

Plan. Zurzeit müssen wir Schnecken zukaufen, weil wir überraschend viel verkaufen.

Sie sind ein Trendsetter ...

Schnecken werden in vielen Ländern gern gegessen. In Österreich sind sie in den letzten Jahrzehnten aus der Mode gekommen. Vielleicht auch deshalb, weil das früher ein Armeleuteessen war. Wir lassen jetzt eine alte Tradition neu aufleben - jetzt gelten Schnecken wieder als Spezialität ...

... die sehr teuer ist?

Schneckensuppe kostet 5,50 Euro, Knusper-schnecken als Vorspeise 10 Euro, gratinierte Schnecken 12 Euro. Wir machen immer wieder auch Schneckenknödel - die kommen sehr gut an. Dazu passt gut eine Steinpilzsauce.

Die Preise klingen ja erschwinglich. Wie reagieren Stammgäste auf das ungewohnte Angebot?

Ich erkläre wirklich oft, was ich mache und wie Schnecken schmecken. Ohne Würzung schmeckt das Fleisch erdig, kartoffelig. Es ist bissfest - ich vergleiche es gern mit einer Jakobsmuschel. Und bisher hat noch wirklich jeder, der's versucht hat, zu mir gesagt: „Das war sehr gut, das habe ich gar nicht so erwartet.“ ◀

Kaminstube Gasthaus Zlabinger
3900 Schwarzenau
Waidhofner Straße 3
☎ +43 2849 2271
🌐 gasthaus-kaminstube.at

**waldviertel.at/
wirtshauskultur**



Im „Herz des Wald4tels“ fährt man Rad - und stärkt sich mit Waldviertler Erdäpfelknödeln

© Reinhard Podolsky

Eine Reise durch das Knödelland

Das Land rund um Allentsteig nennt sich „Das Herz des Wald4tels“. Es ist berühmt für die Menge, Vielfalt und Qualität an **Waldviertler Knödeln**, die hier produziert und konsumiert werden.

Was ist ein Knödel? Blöde Frage, denken sich jetzt viele. Weiß doch jeder! Aber schauen wir doch einmal genauer hin: Diese laut Wikipedia „aus Teig hergestellte Speise, die als Hauptspeise, Beilage oder Suppeneinlage gegessen wird“ ist ein altes Kulturgut, eine sehr frühe Form der Speisenerstellung. Erste archäologische Funde stammen aus der Zeit um 2 500 bis 1 800 vor Christus! Bereits im Spätmittelalter ist das Wort „Knödel“ geläufig und lässt sich vom alt- bzw. mittelhochdeutschen „chnodo“ bzw. „knode“ herleiten, was soviel wie Knoten oder kleiner Hügel bedeutet. Kein Wunder also, dass der (oder auch: das/die) Knödel in der offiziellen Liste der traditionellen österreichischen Speisen eine tragende Rolle spielt. Knödel werden aus Teigen ganz unterschiedlicher Zusammensetzung „meist zu Kugeln geformt, in Salzwasser pochiert oder darüber gedämpft. Bei einigen Rezepten sind sie mit gerösteten Brotstücken, Früchten, Fleisch oder anderem gefüllt“, weiß das Knödellexikon. Man

kennt Grieß-, Semmel- und Mehlknödel, wir aber schauen uns die Erdäpfelknödel etwas genauer an, für die das Waldviertler Knödelland ja wohl bekannt ist.

ORIGINAL ERDÄPFELKNÖDEL
Ein Knödel aus dem Waldviertel unterscheidet sich von Erdäpfelknödeln anderer Regionen ganz wesentlich: Er

besteht aus gekochten und geriebenen rohen Erdäpfeln und wird ohne Ei und Mehl hergestellt. Dita-Kartoffeln sind die Basis aller Erdäpfelknödel - und stammen aus dem Waldviertel. Man muss ihn (also den fertigen Knödel) „über sieben Dächer schmeißen können, ohne dass er zerfällt“, sagt der Volksmund. Gegessen wird er gern als Beilage zu Schweinsbraten, Wildgerichten oder Pilzsoßen. Aber er führt auch ein eigenständiges Leben als Hauptspeise: Fleisch- und Grammelknödel, auch Rissotknödel, Knödeltaler oder Blunzknödel sind ebenso bekannt wie Rauchkäse- oder Selchfleischknödel. Und wer



Knödel und Fleisch: So hat man's gern!

Rainer Klang und sein Sohn: Knödelmacher aus Allentsteig

einen Streifzug durch die Gasthäuser des Knödellandes rund um Allentsteig (Liste rechts unten) macht, wird sicher noch andere originelle Kreationen finden. Natürlich sind in der Saison auch süße Marillenknödel allgegenwärtig.

DER MILLIONEN-KNÖDEL-MANN

Einer, der genau weiß, wie man Knödel wutzelt, ist Rainer Klang. In seiner in Allentsteig beheimateten Knödelmanufaktur werden 15 000 bis 18 000 Knödel gedreht - in vier Tagen! Das macht in Summe eine knappe Million Knödel pro Jahr. „Die werden wirklich alle händisch gedreht. Nur der Teig wird maschinell vorbereitet und portioniert“, schwört der erfolgreiche Unternehmer. Zwölf Mitarbeiterinnen schälen pro Woche sage und schreibe drei Tonnen Erdäpfel. Es habe schon Jahre gegeben, erzählt Klang, in denen über 200 Tonnen verarbeitet wurden - zur Gänze geliefert von Waldviertler Bäuerinnen und Bauern.

Die Manufaktur ist Regionallieferant für den Rewe-Konzern. Man kann die Knödelvarianten im Supermarkt kaufen, wobei Rainer Klang betont, dass die nicht tiefgekühlte Natur*pur-Ware innerhalb einer Woche verzehrt werden sollte. Auch in Allentsteig kann man sich eindecken, nämlich in der zum Betrieb gehörigen Fleischerei gleich neben der Manufaktur. Und wenn man gerade in Allentsteig ist und neugierig obendrein, darf man einen Blick hinter die Kulissen der Produktion werfen. Dafür nimmt sich der Chef gern Zeit. Persönlich freut er sich schon jetzt auf das alljährliche Knödellandfest im September - eine optimale Gelegenheit, ihn, seinen Betrieb und seine Knödel beim Tag der offenen Tür kennenzulernen.

RADFAHRT IM KNÖDELLAND

Allentsteig, Echtsenbach, Schwarzenau, Göpfritz, Pölla - überall im Knödelland gibt es Knödelwirte und am besten entdeckt man sie, die netten Orte und die wunderbare Natur auf einer Tour entlang des Knödelland-Radweges. Die knapp 43 Kilometer lange Runde ist auch ohne E-Bike gut zu bewältigen, es fallen nicht einmal 300 Höhenmeter an. Der Radweg wird heuer bis in die



© Reinhard Podolsky

Gemeinde Pölla erweitert und so kann auch hier eine größere Route, vorbei am Stausee und der Ruine Dobra, dem NÖ Falknerei- & Greifvogelzentrum und der Ruine Schauenstein gewählt werden. Es handelt sich um einen Rundweg und ein Einstieg ist daher an jeder Stelle, entsprechend der Beschilderung, möglich. Man fährt in unberührter Landschaft entlang der Grenze des Truppenübungsplatzes, kommt durch aufgelassene Dörfer, kann das Schnapsglasmuseum in Echtsenbach besuchen oder sich im Brühlteich bei Schwarzenau oder im Waldbad bei Allentsteig Abkühlung verschaffen, bevor man das Eisenbahnmuseum besucht. Das Schloss und der Modellbahnhof in Göpfritz sind nicht nur für Kinder eine Attraktion. Sowohl in Göpfritz wie auch in Schwarzenau halten die Regionalexpress-Züge - eine Anreise per Franz-Josefs-Bahn mit Rad ist also gut möglich. In Göpfritz kann man auch per Rad auf die Thayarunde abzweigen und auf aufgelassenen Bahnstrecken bis nach Tschechien radeln.

Zurück im Knödelland, im „Herz des Wald4tels“, heißt es dann aber: Auf ins Gasthaus! Damit die bei der Radtour verbrannten Kalorien bei der zünftigen Knödelmahlzeit wieder aufgefüllt werden können. <

IE DIE KNÖDELLAND-WIRTE

Allentsteig
Restaurant zum Stadttor
📍 restaurantzumstadttor.at

Echtsenbach
Gasthof Klang Josef
📍 gasthof-klang.at
Gasthaus Mayrhofer
✉ gasthaus.mayrhofer@a1.net

Göpfritz an der Wild
Gasthaus Wildrast
📍 wildrast.at

Altpölla
Gasthaus Speneder
📍 speneder.at

Schwarzenau
Gasthaus Döllerrwirt
✉ doellerrwirt@wvnet.at

Gasthaus Kaminstube
📍 gasthaus-kaminstube.at

Knödelmanufaktur Klang
Zwettlerstraße 33, 3804 Allentsteig
📍 klang-knoedel.at

Zusätzliche Infos unter
📍 knoedelland.at
📍 Knödelland-Radweg:
herzdeswald4tels.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union





Bio-Imkerei Stögerer

Das Schaubienenhaus und der Biengarten erzählen spannende Geschichten über die Bienen.

Die Bio-Imkerei Stögerer bietet einen einzigartigen Einblick in die Welt der Honigbiene. Unter dem Motto „Von der Biene ins Glas“ führen wir Sie auf einer spannenden Reise durch unseren Betrieb. Jung und Alt erhalten durch spezielle Bienenstöcke aus Glas, den Erlebnis-Biengarten mit bis zu 30 Bienenvölkern und das Wissen eines echten Imkers atemberaubende Eindrücke in die Welt

der Honigbiene. Im Schaubienenhaus und Biengarten können Sie bei einer Führung mit Verkostung alles Wissenswerte über die Honigbiene erfahren und im Anschluss direkt die Köstlichkeiten aus dem Bienenvolk verkosten. Besuchen Sie die Bio-Imkerei Stögerer und nehmen Sie an einer Führung teil, welche spannend, informativ und für all Ihre Sinne annehmbar ist.



Infos & Kontakt zur Bio-Imkerei der Familie Stögerer

Imkerei Stögerer

Willings 18 3841 Windigsteig
Tel.: 0664/43 83 414
info@imker-honig.at
www.imker-honig.at

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet: Freitag 13.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 09.00 bis 18.00 Uhr.
Führungen finden von April bis Oktober an beiden Tagen um 14.00 Uhr statt.

Mit der NÖ-Card können Sie an der Führung mit Verkostung kostenlos teilnehmen.



Mehr als *nur* ein Museum

.... ein inspirierender Ort der Lebensfreude, an dem Natur, Architektur, Kunst und Design auf 12.000m² ein eigenes Universum bilden. Ein sympathischer Ort mit erlebnisreichen Ausstellungen, einem weitläufigen Skulpturenpark, Events, Kreativ-Workshops für Klein und Groß, einem einzigartigen Museumsshop und einem gemütlichen Café.

Das umfassende Werk der Künstler, Designer und Museumgründer Heide und Makis Warlamis bildet die Grundlage der

Sammlung und prägt zugleich die positive Atmosphäre des gesamten Areals.

Im großen IDEA Museumsshop verzauern künstlerische Ideen die vielfältigen Produkte und Ihr Zuhause. Ob Wohnaccessoires, Möbel, Bilder, Teppiche oder ganz Persönliches.

Im faszinierenden Skulpturenpark verschmelzen künstlerische und architektonische Elemente mit der ständig wachsenden Natur zu einer spürbaren Harmonie, die der Seele und dem Körper wohltut.



Das Kunstmuseum Waldviertel

Mühlgasse 7, 3943 Schrems
Tel: 02853 / 72 888
www.daskunstmuseum.at

- Ausstellungen
- Skulpturenpark
- Workshops, Events
- Angebote für (Schul)Gruppen
- Café, Museumsshop

IDEA Museumsshop

Tel: 02853 / 77104
www.ideashop.at



Waldviertler Sitzsteine

Für alle, die etwas Besonderes und Künstlerisches suchen: Außergewöhnliche Geschenke, Ideen für Haus und Garten, Schönes für sich ganz persönlich und Kunst ... Skulpturen, Originale und Drucke.

Anzeige



Langsamer leben in Aigen 13

Cornelia Schierl und Mathias Lixl sind aus Salzburg ins Waldviertel gezogen, um der Schnelllebigkeit der Stadt den Rücken zu kehren und die Leichtigkeit des Seins wieder zu entdecken. Die neu gewonnene Lebensqualität können auch Gäste ihrer bezaubernden **Ferienwohnungen** kennenlernen.

Sie sind von Salzburg ins Hohe Waldviertel übersiedelt. Sind Sie „ausgestiegen“?

Cornelia Schierl: Unser Leben hat sich natürlich sehr verändert, denn unser Lebensmittelpunkt ist jetzt Aigen 13. Durch das Landleben genießen wir nun auch wieder die Besuche und die Zeit in der Stadt.

Warum kamen Sie hierher?

Es war schon seit Kinderjahren ein Wunsch von mir, einen Hof und ein paar

Haustiere zu haben. Zudem meine Vision, irgendwann auch Gastgeberin zu sein. In den letzten Jahren hat sich unser Wunsch nach dem Leben am Land zuspitzt. Dass wir im Waldviertel gelandet sind, war Glück und Zufall zugleich.

Wie würden Sie Ihre neue Lebensqualität am Land beschreiben?

Wir haben mit Aigen 13 einen besonderen Platz gefunden. Der Dreiseithof hat Charakter und Charme. Wenn man durch die Hoftüre kommt und über den Innenhof auf die Steinwand blickt, wird man ganz von selbst ruhiger. Man fühlt sich angekommen – das spüren auch unsere Gäste. Rund um den Hof ist unberührte Natur. Man lebt hier bewusster, schaut genauer hin und nimmt sich Zeit.

Was haben Sie am Hof verändert, was durfte bleiben?

Wir haben große Dachfenster eingebaut und einen Brunnen gebohrt. Die alten Möbel wurden restauriert und mit Modernem kombiniert. Der historische Charme des Hauses wurde bewahrt und alles hell, gemütlich und zeitgemäß komfortabel gestaltet.

Was schätzen Ihre Gäste an Aigen 13?

Die Lage, die Atmosphäre und die Stille. Bei uns gibt es wenig Ablenkung. Dadurch wird man aufmerksamer und genießt Details, die einem sonst gar

Quality time:
beim Ausstieg auf
Zeit in Aigen 13

nicht auffallen, etwa in der Natur. Es gibt bei uns keine Fernsehgeräte, dafür eine Büchersammlung, eine Kostbar, Puzzles und Spiele in den Wohnungen. Gäste beschäftigen sich miteinander. Wir nennen es Quality time. Das ist gut für die Seele und nachhaltig.

Was unternehmen Gäste, die eine Auszeit in Aigen 13 verbringen?

Die Waldviertler Landschaft hat etwas Magisches. Die Natur, die vielfältige Tierwelt – es gibt so viel zu entdecken, das man von zu Hause nicht kennt. Zahlreiche Naturschauplätze können per Rad oder zu Fuß erkundet werden. Und Ausreiten ist zum Beispiel für mich das pure Gefühl von Freiheit. Hier wird einem nicht langweilig, auch wenn man einmal gar nichts tut.

Kann man das langsame Leben an einem Wochenende kennenlernen?

Ja, es gibt ein Kennenlern-Angebot. Ideal ist es aber, wenn man mindestens fünf Tage Zeit hat, denn erfahrungsgemäß brauchen manche Gäste mindestens zwei Tage, um vom Alltagsstress runterzukommen und sich auf die Ruhe einzulassen. <



Mathias Lixl und Cornelia Schierl: daheim in einer Oase der Ruhe

i

Aigen 13

Aigen 13
3920 Groß Gerungs
+43 676 9181360
aigen13.at



ab € 545,-



Endlich raus zu SONNENTOR im Kräuterdorf Sprögnitz

Umgeben von Waldviertler Natur lädt der Tee- und Gewürzspezialist SONNENTOR zum Schmecken, Riechen, Fühlen und Entdecken ein.



Bei einer Betriebsführung durch die duftenden Kräuterhallen dürfen Fans einen Blick hinter die Kulissen werfen, erfahren wie die fröhlichen Produktkreationen vom Feld in die Tasse kommen und tauchen in die Unternehmensgeschichte ein. Bevor es im und rund ums Kräuterdorf aufregend weitergeht, lohnt sich ein Besuch im Geschäft, das mit großer Vielfalt, nachhaltigen Geschenkideen und neuen Produkten zum Stöbern und Genießen einlädt.

Schon das Wald-Reich entdeckt? Auf Wald-Fans warten 19 Stationen zum Erleben und Spüren. Waldolympiade, Waldyoga, Märchen, Wissen über Waldbewohner, knifflige Rätsel und vieles mehr sorgen für besondere Abenteuer im Wald!



Noch mehr Kräuterwissen und Tipps gibt es am SONNENTOR Kräuterwanderweg und im Naturgarten der Vielfalt am Frei-Hof zu entdecken.

Nach einem ereignisreichen Ausflug verwöhnt das Bio-Gasthaus Leibspei' von April bis Oktober mit 100% biologischen, regionalen und saisonalen Köstlichkeiten unsere Sinne. Wer das Kräuterdorf auch über Nacht genießen möchte, der gönnt sich eine Auszeit in den gemütlichen Land-Lofts.



TIPP: UNBEDINGT BESUCHEN SOLLTEN FANS DAS SONNENTOR FEST ZUR FEIER DES 35-JÄHRIGEN JUBILÄUMS AM 26. AUGUST 2023.



SONNENTOR Erlebnis | 3910 Sprögnitz 10 | +43(0)2875/7256-100 | erlebnis@sonnentor.at

www.sonnentor.com/erlebnis

Feiere mit uns!

Anzeige



Gut für Körper,
Geist und Seele:
Yoga-Kräuter-
Retreat

Einatmen, ausatmen, durchatmen ...

Manche kennen das friedlich in der „Einschicht“ liegende Gasthaus Einfalt in der Nähe von Groß Gerungs als winterliche Langlauf-Destination. Aber längst bietet das junge Wirtspaar auch für die warme Jahreszeit attraktive Angebote. Besonders ins Auge sticht dabei das Yoga-Kräuter-Retreat. An mehreren Terminen, jeweils von Freitag bis Sonntag, laden die diplomierte Kräuterpädagogin Christina Lindorfer und die diplomierte Yoga-Trainerin Nicola Spitzer zu einem Wochenende für Körper, Geist und Seele. Christina Lindorfer ist gleichzeitig

Yoga, Meditation und Kräutersammeln:

Zwei junge Frauen bieten gemeinsam ihre Expertise an – in tiefster Waldviertler Waldeinsamkeit.

„Frau Wirtin“ im schönen Gasthof, Nicola Spitzer eine Freundin des Hauses. Allein diese Kombination ist unschlagbar!

EFFEKTIVES WERKZEUG

Yoga, eine aus Indien stammende Entspannung- und Konzentrationstechnik, sei heute, sagt Nicola Spitzer, „ein effektives Werkzeug dafür, einen Ausgleich für unseren permanent geforderten Körper und Geist zu schaffen“. Tatsächlich erlebt Yoga schon seit längerem einen Boom, und das in vielerlei Gestalt. Dabei werden Dehnungs- und Kräftigungsübungen mit mentaler Entspannung kombiniert und man entdeckt so ein ganzheitliches Körperbewusstsein für sich. Man lernt, konzentriert zu atmen und zu meditieren, stärkt den Rücken und optimiert die Körperhaltung. Eine der drei Yoga-Einheiten findet nahe dem Gasthaus Einfalt auf einer versteckten Waldlichtung statt. Das Schöne an dem Wochenende: Man muss keine Yoga-Erfahrung mitbringen, nur Freude an Bewegung, bequeme Klei-

dung und eine Matte sowie auch Interesse an der Natur.

ACHTSAMKEIT MIT KRÄUTERN

Christina Lindorfers Part ist das Vermitteln diverser Kräuter und ihrer Verwendung. Sie nennt es eine besondere Form des Entspannungstrainings. „Man lernt bei der Suche nach Kräutern Achtsamkeit – nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Natur“, sagt die glückliche Mutter zweier kleiner Kinder. Giersch ist eines der Kräuter, das leicht zu finden und zu verwerten ist, aber auch Brennnesseln oder Holunder stehen am Sammelprogramm. Jeweils am Samstag nach der Kräuterwanderung findet eine „Kräuterjause“ im Wald statt. „Das ist jedes Mal ein Highlight“, schwärmt die moderne Kräuterexpertin. Mit den Teilnehmer:innen stellt sie zum Abschluss des Retreats auch noch ein spezielles Kräuterprodukt her, beispielsweise Kräuterpesto oder speziellen Kräuterhonig. Lindorfer, die auch Solo-Kräuterwanderungen anbietet, hält die Kombination mit Yoga aber für besonders effektiv: „Das ist ein sehr abwechslungsreiches, intensives Wochenende, an dem man gleichermaßen viel über sich und die Natur erfahren kann.“

TOP-ANGEBOT

Yoga-Kräuter-Retreat

Entspannen – durchatmen – die Kraft der Natur genießen

- › Begrüßungsgetränk
- › 2 Nächte im Komfort-/Naturzimmer
- › Frühstücksbuffet und Abendessen mit regionalen und biologischen Produkten
- › 4 Yoga-Einheiten (davon eine Einheit im Wald)
- › 2 geführte Kräuterwanderungen
- › Kräuterpicknick im Wald
- › Herstellung eines Kräuterproduktes



ab € 322,-



waldviertel.at/achtsamkeit



Yoga-Kräuter-Retreat sowie andere Kursangebote unter

3920 Kinzenschlag 11
nahe Groß Gerungs
+43 2812 8320
gasthof-einfalt.at

Am Bilderbuch-Biobauernhof



**Draußen auf der Weide:
Natürliche Umgebung
für Ja! Natürlich**

Der Hof der **Familie Besenbäck** könnte idyllischer nicht liegen. Zwischen Kleinem und Großem Kamp wird hier auf 700 Metern Seehöhe eine kleine **Bio-Landwirtschaft** betrieben. Dazu kommen drei **Ferienwohnungen** – eine gelungene Kombination!

Am Besenbäck-Biobauernhof in Kleinnondorf ist einiges los. Weil: Die Jungen sind gerade dabei, den Betrieb zu übernehmen. Es ist, wohl gemerkt, ein „friendly takeover“, alle sind glücklich. Die Eltern Judith und Fritz sowieso. Sie können nach dreißig Jahren die Früchte ihrer Arbeit sukzessive in engagierte jüngere Hände legen. Und die Jungen ebenfalls: Elisa Besenbäck und ihr Partner Ema-

nuel Bayreder, ebenfalls ein gebürtiger Waldviertler, leben jetzt („nachdem wir uns die Welt angesehen haben“, sagt Elisa) wieder voll am Bauernhof. Keine Spur von „Bäuerin sucht Mann“, keine Angst vor Arbeitsüberlastung, schließlich wissen die beiden, wer sie sind und woher sie kommen. „Wir richten uns jetzt ein, werden optisch vielleicht manches verändern, aber im Wesentlichen bleibt alles so, wie es bisher war: in kleinem Rahmen“, sagt Elisa.

Es bleibt so, wie es ist – aber wie ist es? Die Besenbäcks haben es verstanden, eine 33-Hektar-Landwirtschaft ideal mit „Urlaub am Bauernhof“ zu verbinden. Nicht, dass sie selbst immerwährenden Urlaub gehabt hätten ... aber die Vielseitigkeit und ihr ökologisches Bewusstsein brachten hohe Lebensqualität. Zum Hof gehören 18 ha Wald. Am Ackerland wachsen Dinkel, Roggen, Speisekartoffeln. Dazu kommen Wiesen, Weiden und eine gut eingeführte Rinderzucht. Um die 18 Tiere stehen im Stall und von Ende April bis Anfang November draußen auf der Weide. Gezüchtet wird eine beinahe ausgestorbene Rasse, das ursprünglich hier heimische Waldviertler Blondvieh. Diese Tiere sind leichter und zierlicher als das viele Jahre dominierende Fleckvieh. „Sie haben mehr Charakter als andere“, sagt Altbauer Fritz Besen-



**Wälder, Wiesen und ein Bauernhof:
Die Welt im Waldviertel ist heil**

bäck nicht ohne Stolz, „Das sind schöne, edle Tiere“. Denen es sowohl im großen Laufstall als auch draußen auf der saftigen Weide ausgezeichnet behagt. Kein Wunder, denn der Hof ist seit mehreren Jahrzehnten Bio – was die Voraussetzung dafür ist, um die Qualitätsansprüche der Ja! Natürlich GmbH erfüllen zu können, an die die Besenbäcks ihre Ware liefern.

WORKATION AM BAUERNHOF

Dass die Tiere und vor allem ihre artgerechte, gesunde Haltung ganz wichtig für den Betrieb sind, das betont auch Jungbäuerin Elisa: „Emanuel hat eine wirkliche Leidenschaft für Kühe.“ Sie selbst hat in Wien Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur studiert, dazu noch Ökologische Landwirtschaft. Wobei sie betont, wie wichtig ihr auch die touristische Sparte ist: „Ich habe gern Menschen um mich. Und durch uns, die

junge Generation, kommt langsam auch eine neue Gästesicht ins Haus“, sagt sie. Und erzählt, dass manche Gäste ihren Arbeitsplatz für eine oder gleich mehrere Wochen in eine ihrer Ferienwohnungen verlegen, um konzentrierte, ruhige Arbeit mit natürlicher Umgebung und Erholung zu verbinden. Das neudeutsche Wort Workation (für work/Arbeit und vacation/Urlaub) kommt ihr dabei leicht über die Lippen.

GRANITSCHLUCHT UND BURG

Der Bäcker liefert jeden Morgen frisches Gebäck und Brot, Milch kommt vom Nachbarn, die Eier von den eigenen

Hendlin. Fast schon zu idyllisch klingt das alles – jedenfalls bestens dafür geeignet, Ruhe und Entspannung zu finden. Dazu kommt noch die Umgebung: So waldviertlerisch wie hier ist das Waldviertel kaum sonstwo ... Kleinnondorf liegt nahe am Kleinen Kamp, oberhalb des Zusammenflusses mit dem Großen Kamp. Ganz in der Nähe ist „Die Schütt“, eine imposante Granitfelsenschlucht des Kleinen Kamp – eine wunderbare Wanderung führt durch das Tal. Als nahe gelegenes Ausflugsziel bietet sich die Burg Rappottenstein an. Auch die Lohnbachfälle sind auf kurzem Weg erreichbar, ebenso die Höllfälle am Großen Kamp.

Man lebt beziehungsweise urlaubt hier inmitten eines Paradieses. Und fad wird einem auch nicht, wenn man am Hof bleibt. Kinder lieben die Tiere und vor allem den kleinen Badeteich, der direkt hinter dem Haus liegt. Vergrößert, ausgebaut, aufgestockt wird definitiv nicht. Wie sagt Elisa Besenbäck so schön: „Bei uns ist alles noch klein, überschaubar, natürlich. Die Sehnsucht nach einem ruhigen,



Emanuel Bayreder und Elisa Besenbäck mit Nachwuchs

erfüllten Leben können Gäste bei uns in idealer Weise stillen. Und das wollen wir auch in Zukunft so halten.“ ◀

i
Biohof Besenbäck
Kleinnondorf 4
3911 Rappottenstein
☎ +43 664 73624406
☎ +43 2828 7140
✉ besenbaeck@biohof-urlaub.at
🌐 biohof-urlaub.at

Gewinnen Sie einen Ja! Natürlich Urlaub für 2 Personen am Bio-Bauernhof

Das Abenteuer Bio-Bauernhof für Groß und Klein!



Inklusiv-Leistungen:

- 2 Nächte inkl. Bio-Frühstück
- Spannendes Rahmenprogramm
- Eintritt zu diversen Ausflugszielen in der Umgebung

Teilnahmeschluss ist der 31. Mai 2023. Es können nur Teilnehmer:innen angenommen werden, die alle nötigen Kontaktdaten angeben. Der/die Teilnehmer:in stimmt ausdrücklich zu, dass die Destination Waldviertel GmbH im Rahmen des Gewinnspiels zur Kontaktaufnahme berechtigt ist. Gewinnutschein gültig: April-Oktober.



waldviertel.at/gewinnspiel-news



Füllen Sie auf der Website Ihre Kontaktdaten aus, klicken Sie auf „teilnehmen“ und schon haben Sie die Chance auf einen Urlaub im Waldviertel.

TOP-ANGEBOT
Ja! Natürlich Urlaub am Bio-Bauernhof

Urlaub für die ganze Familie

- 2 Nächtigungen inkl. Bio-Frühstück
- Individuell zubuchbare Ausflugsziele



ab € 76,-



Wein liegt in der Luft

Der Duft des Weines erfreut die Sinne. Beim **Kamptaler Weinfrühling** am letzten Aprilwochenende kann man ihn sehr unmittelbar erleben.

Wie ist er geworden, der 2022er-Jahrgang? Man darf annehmen, ausgezeichnet ... aber am besten ist es natürlich, sich persönlich und vor Ort ein Bild davon zu machen, wie Veltliner und Riesling, Zweigelt und St. Laurent dieses Mal geworden sind. Es ist schon eine ziemlich einmalige Gelegenheit: Beim Weinfrühling im Kamptal halten Winzerinnen und Winzer ihre Kellertüren offen und erklären dabei gern persönlich die Vorzüge ihres eigenen Tröpfers ... und schenken auch gern ein Achterl ein. Dazu haben Heurigenlokale und Restaurants geöffnet. Einem Ausflug in den Frühling, kombiniert mit einem Spaziergang oder einer kleinen Wanderung, steht also wirklich nichts im Wege. Noch dazu, wo die Anreise ins Kamptal mit der Kamptalbahn sehr leicht öffentlich möglich und vor Ort ein Shuttleservice eingerichtet ist. Den Weihnachtsschub für daheim schicken die Winzer:innen an diesem speziellen letzten Wochenende im April auch gern an die private Adresse, die Zustellung ab 12 Flaschen ist gratis. ◀



Kamptaler Weinfrühling
29. und 30. April 2023, 10-18 Uhr, teilweise am 1. Mai 2023, 10-18 Uhr
Eintrittsband für alle teilnehmenden Betriebe: 25 Euro.
🌐 waldviertel.at/kamptaler-weinfruehling

Im Mittelpunkt: Randerscheinungen

Das Viertelfestival NÖ steht heuer unter dem Motto „Randerscheinungen“ und vereint 47 Kunst- und Kulturprojekte - davon fünf Schulprojekte - unter einem gemeinsamen Schirm.

Der Kultur „von unten“ sowie lokalen engagierten Teams und Vereinen wird im Rahmen des Viertelfestivals eine würdige Bühne geboten. Die Ideen sind bunt, vielfältig und mutig. Das Vergnügen für alle Aktivisten:innen, wie für das Publikum ist garantiert ein großes.

EINE AUSWAHL AN PROJEKTEN:

Das Theaterprojekt **„Abgefahren - wir fahren nicht mehr“** bespielt aufgelassene Bahnhöfe in Zwettl, Heidenreichstein, Dobersberg und Waldkirchen.

Im Theaterdorf Pürbach nahe Gmünd findet das **„art and future lab 2023“** statt. Kunstaktionen, Workshops, Installationen, Redebeiträge, Konzerte und ein Symposium bilden ein eigenes Kompletprogramm.



Straßenrand-Festival am 21. Mai: Ganz Ottenschlag wird Bühne



Beeindruckende Porträts von Roma und Sinti aus ganz Europa: zu sehen im Juni in Gutenbrunn

„Woran wir uns erinnern/The things we remember“ setzt sich mit der Geschichte der Roma, Jenischen und Juden in der Region Weinsbergerwald/Gutenbrunn auseinander.

„Rand#e#wu“ ist ein Projekt des Filmclubs Drosendorf, das verlassene Gasthäuser in den Mittelpunkt stellt und ein „Rendezvous“ von Kulinarik, Erzählung und Film initiiert.



Infos & Termine
Wald/4-Festival 2023
12. Mai-15. August 2023
🌐 viertelfestival-noe.at

VERANSTALTUNGEN IM WALDVIERTEL - EINE AUSWAHL

1.-3. Mai 2023	Tage der Kräuter & Pflanzen , Kittenberger Erlebnispfärten
Juli	Mohnblütenmonat im Mohndorf Armschlag
15. August	Kräuterfest im Nationalpark Thayatal
13.-15. August	Kräuterfest Kittenberger Erlebnispfärten
15. August	Sonnenfest in der SONNENWELT
19.-20. August	„Hofroas“ in Grafenschlag
20. August	Mohnstrudelwandertag im Mohndorf Armschlag
26. August	SONNENTOR Jubiläumfest
24. September	Kriecherlkirtag

🌐 waldviertel.at/veranstaltungen



Gesundheitshotel

Moorbad
BAD GROSSPERTHOLZ

ABSCHALTEN.
RUHE FINDEN.

SICH AUF DAS WESENTLICHE
KONZENTRIEREN.



Gesundheitshotel
MOORBAD BAD GROSSPERTHOLZ

3972 Bad Großpertholz, +43 (0) 2857 2273
www.moorbad-badgrosspertholz.at

27.-29. SEPTEMBER 2023
waldviertel*pur*

Wiener Rathausplatz

waldviertel.pur.at

lwmmedia



Natur



Freizeit



Kulinarik



Handwerk



Radrouten

**Ihre
Inspiration**

für den nächsten
Aufenthalt im
Waldviertel!

Kostenlose Prospektbestellung:



waldviertel.at/prospekte



Information zu Urlaubsangeboten:



waldviertel.at/angebote



INFORMATION & BERATUNG

Waldviertel Tourismus

Sparkassenplatz 1/2/2

3910 Zwettl

+43 2822 54109

info@waldviertel.at

Viele weitere Informationen über das Waldviertel finden Sie auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen.

waldviertel.at

facebook.com/waldviertel

instagram.com/waldviertel

waldviertel.at/podcast

Infos zur (öffentlichen) An-/Abreise ins/vom Waldviertel finden Sie unter: waldviertel.at/autofrei

Den aktuellen Fahrplan können Sie hier abrufen: vor.at bzw. anachb.vor.at

Impressum: Herausgeber: Destination Waldviertel GmbH, 3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/2; Redaktion: edition kamp; Gestaltung: waltergrafik.at; Druck: Janetschek GmbH. Fotos: Reinhard Podolsky, Niederösterreich Werbung/Andreas Jakwerth, Daniela Matejschek, schewig-fotodesign.at, Daniel Gollner, Waldviertel Tourismus/Robert Herbst, Netzwerk Kulinarik/Robert Herbst, Stephan Mussil, Waldviertel Tourismus/Julia Unger, Rainer Mirau, Waldviertel Tourismus/Studio Kerschbaum, Niederösterreich Werbung/Nina Zäsche, Niederösterreich Werbung/Daniela Führer, Reinhard Podolsky, Biobauernhof Besenböck, Andreas Hofer, Sommernachtskomödie Rosenburg/Martin Hesz, Niederösterreich Werbung/Julia Sallaberger, Jacqueline-Sulzbacher, Christina Martin, Tim Foster, Weißenböck, Klaus Schindler, Mara Hohla, Niederösterreich Werbung/Mara Hohla, Hopfenspinnerei/AUFMacher, Petra Schmidt, Mathias Lixl, Remo Rauscher, Armin Muratovic, Kulturinitiative Weinsbergerwald/Peter van Beek, Martin Rehberger. Trotz sorgfältigster Bearbeitung Druck- und Satzfehler vorbehalten. Soweit in diesem Magazin auf natürliche Personen bezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung der Bezeichnung auf bestimmte natürliche Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet. Stand: April 2023

Die Destination Waldviertel GmbH tritt als Vermittler und Reiseveranstalter von Pauschalreisen auf. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Reise- und Stornobedingungen der Destination Waldviertel GmbH. Diese finden Sie unter waldviertel.at/reise-und-stornobedingungen; Bankverbindung: Waldviertler Sparkasse Bank AG, BIC: SPZWAT21, IBAN: AT81 2027 2042 0008 8880, Aufsichtsbehörde: Bezirkshauptmannschaft Zwettl, UID: ATU 473 135 08, Firmenbuchnummer: 194 965 p, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems, GISA-Zahl: 12690022, DVR: 1022253